



Sächsischer Integrationspreis 2024

Dokumentation der eingereichten
Initiativen und Projekte



Impressum

Herausgeber:
Der Sächsische Ausländerbeauftragte
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Postanschrift:
Postfach 120705
01008 Dresden

Tel.: 0351 493 51 71
Fax: 0351 493 54 74
E-Mail: saechsab@slt.sachsen.de
Internet: www.offenes-sachsen.de

V. i. S. d. P.: Markus Guffler
Die Texte basieren auf den eingereichten Bewerbungsunterlagen
und wurden mit den Vorgeschlagenen abgestimmt.

Die Broschüre kann kostenfrei über die Internetseite
des Sächsischen Ausländerbeauftragten bestellt werden:
www.offenes-sachsen.de » Service » Publikationen

1. Auflage 2024, 400 Stück

Fotos: Das Bildmaterial wurde von den Vorgeschlagenen zur Verfügung gestellt.
Realisierung: kkt MARKEN UG



In der Jurysitzung am 30. September 2024 nominierten die Jurymitglieder die Favoriten unter den 74 Vorschlägen. Jedes anwesende Mitglied konnte drei Nominierte benennen. Insgesamt wurden dreizehn Akteure nominiert. Aus dieser Liste wurden in der anschließenden Diskussion und Abstimmung die Preisträger ermittelt.

Für die Vorstellung der Projekte werden verschiedene Formen gendgerechter Sprache verwendet. Diese folgt den eigenen Darstellungen der Vorgeschlagenen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Integrationsakteure, Projekte und Vereine aus den Bereichen Sprachförderung, Sport, Arbeitsmarktintegration und Alltags-hilfe sich im Herbst eines jeden Jahres für den Sächsischen Integrationspreis bewerben oder für diesen vorgeschlagen werden, belegen sie damit eindrucksvoll die Vielfalt des Integrationsgeschehens innerhalb der Zivilgesellschaft im Freistaat Sachsen. Es ist uns als Stifter des Preises eine Freude, die Bewerberinnen und Bewerber für den diesjährigen 15. Sächsischen Integrationspreis mit ihren vielfältigen Aktionsfeldern und unterschiedlichen Schwerpunkten mittels dieser Broschüre einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und sichtbar zu machen, aber auch als Vorbild zu empfehlen. Auffallend in diesem Jahr ist die große Anzahl von neuen Bewerbern, die sich erstmals am Wettbewerb beteiligen. Die Gesamtzahl aller Bewerber mit 74 Vorschlägen bestätigt die in den vergangenen Wettbewerben erreichten Größenordnungen, was angesichts eines schwierigen, teilweise stark polarisierenden Umfelds bemerkenswert ist. Festzuhalten bleibt aber, dass Sachsen über eine konstant



Petra Köpping

Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



Geert Mackenroth

Der Sächsische Ausländerbeauftragte Staatsminister a. D.

breite Integrationslandschaft verfügt. Alle Bewerbungen spiegeln das Engagement, den Mut und die Kreativität der für das Gelingen von Integration Engagierten wider. Sie alle unterstützen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und bereichern das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. In allen Bewerbungen wird aber gleichermaßen auch deutlich, dass Integration eine Querschnittsaufgabe ist, für die an vielen Orten, in unterschiedlichen Zusammenhängen, für verschiedene Bedarfe zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich gearbeitet wird. Sie gelingt nicht allein durch staatliches oder administratives Handeln, sondern sie lebt von Herz und Hand derjenigen, die sich für die Belange der Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen. Integration braucht Beharrlichkeit und Nachhaltigkeit in der Sache, aber auch engagierte Fürsprecher und Unterstützer. Allen Bewerbern, die in diesem Sinne in Vereinen, Projekten oder Initiativen für gelingende Integration arbeiten, danken wir sehr herzlich – sie alle verdienen unsere Wertschätzung, denn sie tragen maßgeblich dazu bei, unsere Gesellschaft menschlicher und dadurch auch stärker zu machen.

Petra Köpping

Geert Mackenroth

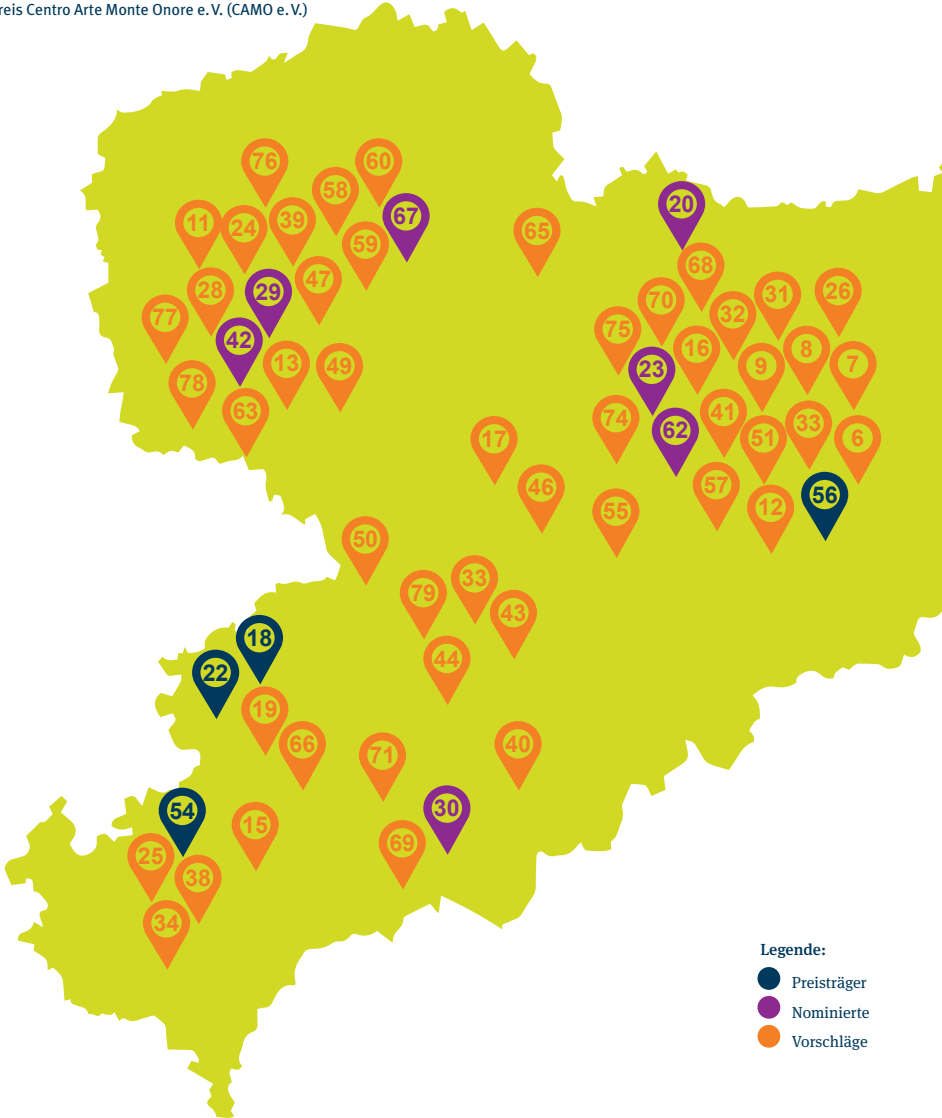
Inhaltsverzeichnis

AMS Jugend und Bildung GmbH	6	ESV Lok Plauen e. V.	25
Ausländerrat Dresden e. V.	7	Familien- und Integrationszentrum Cinderella e. V.	26
Ausländerrat Dresden e. V. Projekt „Vitamin P“	8	Orga-Team: Fest der Begegnung Bautzen	27
AWO Landesverband Sachsen	9	FiA – Frauen in Arbeit. Interkulturelles Frauen-, Informations- und Begegnungszentrum	28
Initiative Bautzen gemeinsam	10	FiA – Frauen in Arbeit. Projekt des Frauenkultur e. V.	29
BBV Leipzig Eagles e. V.	11	Flüchtlingsunterstützungskreis Schwarzenberg	30
Beratungszentrum der AWO Weißeritzkreis e. V.	12	Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V. Projekt: „Montagscafé“	31
Bouleclub Leipziger Land e. V.	13	Frauenförderwerk e. V. – Projekt „Stadtteilmütter Dresden“	32
Bündnis Radeberger Land hilft e. V.	14	Gemeinsam für Heidenau e. V.	33
Core Momentum Voicepool GmbH	15	Gemeinschaftsprojekt Sozialbüro und Helferkreis Oelsnitz/Vogtl.	34
Coswig – Ort der Vielfalt e. V.	16	Sylvia Hanske-Arlt	35
CAMO e. V.	17	HSG Turbine Zittau e. V.	36
Deutschkurse im Lutherhof Crimmitschau – eine ehrenamtliche Initiative	18	Immigrants Network Hoyerswerda e. V.	37
Diakonie Westsachsen Stiftung	19	Jobcenter Vogtland (JCV)	38
Diakonisches Werk Meißen gGmbH, Bereich Migration, Migrationsberatungsstellen	20	JOBLINGE Kompass – JOBLINGE gAG Leipzig	39
DRK Kreisverband Löbau e. V./ Gemeinschaftsunterkunft Friedersdorf.	21	Jugend- und Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e. V.	40
DRK KV Zwickauer Land e. V. – Wasserwacht der Koberbachtalsperre Langenhessen	22	Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden/Ortskirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ Dresden-Striesen	41
ELBLAND Service und Logistik GmbH – Integrationsmanagement	23	Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e. V.	42
EMP GmbH Elektro-Installation Mannteufel & Partner	24		

Kinder- und Jugendzentrum InspireKids Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung	43	Solawi Leipziger Neuseenland e. V.	63
Kleingartenverein „Volksgesundheits“ e. V.	44	Sonnige Aussichten e. V.	64
Kultur Aktiv e. V.	45	Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz Träger: Jugend-, Kultur- und Umwelt- zentrum e. V.	65
Kulturwerkstätten JohannesHof e. V.	46	Stadt Kirchberg	66
Leipzig MitSprache	47	Südcafé (Kirchgemeinde im Leipziger Süden/Bethlehemgemeinde)	67
Ma(h)lzeit füreinander	48	SV Motor Mickten-Dresden e. V.	68
Mujeres Inspiradoras Latinas (MI)	49	SV Schwarzenberg e. V. Abteilung Boxen, Herr Rene Escher	69
Multikulturelles Integrationsprojekt Mittelsachsen	50	Ukrainisches Haus von Plattform Dresden e. V.	70
Musikverein Bannewitz e. V.	51	Unterstützerkreis Grünhain-Beierfeld	71
Musknica e. V.	52	Valtenbergwichtel e. V.	72
Mut und Magie e. V.	53	Willkommen in Bautzen e. V.	73
Netzwerk Fachkräfte international e. V.	54	Willkommen in Löbtau e. V.	74
Neue Heimat e. V.	55	Zeugen der Flucht Dresden e. V.	75
Paradiesorchester Träger: Ev. Hochschule für Soziale Arbeit	56	Zusammen e. V.	76
Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH, Projekt JES Jugend Engagiert Sich	57	Zwenkau ist bunt e. V. Projekte: „Gemeinschaftskarten am Kultur- Kino“ und „Spielend Deutsch lernen“	77
Projekt KuGeL DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e. V.	58	Zwenkau ist bunt e. V.	78
Radioverein Leipzig e. V.	59	Frauzentrum Lila Villa (Trägerverein: akCente e. V.)	79
Refugee Law Clinic Leipzig e. V.	60		
Second Attempt e. V. WIR – gemeinsam in Görlitz	61		
SISTERS* – Träger: LAG „Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen“ e. V.	62		

- 6 AMS Jugend und Bildung GmbH
- 7 Ausländerrat Dresden e.V.
- 8 Ausländerrat Dresden e.V., Projekt „Vitamin P“
- 9 AWO Landesverband Sachsen
- 10 Initiative Bautzen gemeinsam
- 11 BBV Leipzig Eagles e.V.
- 12 Beratungszentrum der AWO Weißeritzkreis e.V.
- 13 Bouleclub Leipziger Land e.V.
- 14 Bündnis Radeberger Land hilft e.V.
- 15 Core Momentum Voicepool GmbH
- 16 Coswig – Ort der Vielfalt e.V.
- 17 Förderkreis Centro Arte Monte Onore e.V. (CAMO e.V.)

- 18 Deutschkurse im Lutherhof Crimmitschau – eine ehrenamtliche Initiative
- 19 Diakonie Westsachsen Stiftung
- 20 Diakonisches Werk Meißen gGmbH, Bereich Migration, Migrationsberatungsstellen
- 21 DRK Kreisverband Löbau e.V./ Gemeinschaftsunterkunft Friedersdorf
- 22 DRK KV Zwickauer Land e.V., Wasserwacht der Koberbachtalsperre Langenhessen
- 23 ELBLAND Service und Logistik GmbH – Integrationsmanagement
- 24 EMP GmbH Elektro-Installation Mannteufel & Partner
- 25 ESV Lok Plauen e.V.
- 26 Familien- und Integrationszentrum Cinderella e.V.



- Legende:**
- Preisträger
 - Nominierte
 - Vorschläge

- 27 Orga-Team „Fest der Begegnung Bautzen“
- 28 FiA – Frauen in Arbeit. Interkulturelles Frauen-, Informations- und Begegnungszentrum
- 29 FiA – Frauen in Arbeit. Projekt des Frauenkultur e. V.
- 30 Flüchtlingsunterstützungskreis Schwarzenberg
- 31 Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V. – Projekt: „Montagscafé“
- 32 Frauenförderwerk e. V. Projekt „Stadtteilmütter Dresden“
- 33 Gemeinsam für Heidenau e. V.
- 34 Gemeinschaftsprojekt Sozialbüro und Helferkreis Oelsnitz/Vogtl.
- 35 Sylvia Hanske-Art



- 36 HSG Turbine Zittau e. V.
- 37 Immigrants Network Hoyerswerda e. V.
- 38 Jobcenter Vogtland (JCV)
- 39 JOBLINGE Kompass – JOBLINGE gAG Leipzig
- 40 Jugend- und Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e. V.
- 41 Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden/ Ortskirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ Dresden-Striesen
- 42 Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e. V.
- 43 Kinder- und Jugendzentrum InspireKids Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung
- 44 Kleingartenverein „Volksgesundheit“ e. V.
- 45 Kultur Aktiv e. V.
- 46 Kulturwerkstätten JohannesHof e. V.
- 47 Leipzig MitSprache
- 48 Ma(h)lzeit füreinander
- 49 Mujeres Inspiradoras Latinas (MIL)
- 50 Multikulturelles Integrationsprojekt Mittelsachsen
- 51 Musikverein Bannewitz e. V.
- 52 Musknica e. V.
- 53 Mut und Magie e. V.

Mehr Informationen zum Sächsischen Integrationspreis, zu Vorschlägen, Nominierten und Preisträgern des Jahres 2024 finden Sie unter www.saechsischer-integrationspreis.de

- 54 Netzwerk Fachkräfte international e. V.
- 55 Neue Heimat e. V.
- 56 Paradiesorchester
Träger: Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden
- 57 Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH, Projekt JES Jugend Engagiert Sich
- 58 Projekt KuGeL (DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e. V.)
- 59 Radioverein Leipzig e. V.
- 60 Refugee Law Clinic Leipzig e. V.
- 61 Second Attempt e. V., WIR – gemeinsam in Görlitz
- 62 SISTERS*
Träger: LAG „Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen“ e. V.
- 63 Solawi Leipziger Neuseenland e. V.
- 64 Sonnige Aussichten e. V.
- 65 Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz
Träger: Jugend-, Kultur- und Umweltzentrum e. V.

- 66 Stadt Kirchberg
- 67 Südcfé (Kirchgemeinde im Leipziger Süden/ Bethlehemgemeinde)
- 68 SV Motor Mickten-Dresden e. V.
- 69 SV Schwarzenberg e. V. Abteilung Boxen, Herr Rene Escher
- 70 Ukrainisches Haus von Plattform Dresden e. V.
- 71 Unterstützerkreis Grünhain-Beierfeld
- 72 Valtenbergwichtel e. V.
- 73 Willkommen in Bautzen e. V.
- 74 Willkommen in Löbtau e. V.
- 75 Zeugen der Flucht Dresden e. V.
- 76 Zusammen e. V.
- 77 Zwenkau ist bunt e. V., Projekte: „Gemeinschaftsgarten am KulturKino“ und „Spielend Deutsch lernen“
- 78 Zwenkau ist bunt e. V.
- 79 Frauenzentrum Lila Villa (Trägerverein: akCente e. V.)

Fitmachen für selbstständiges Leben

AMS Jugend und Bildung GmbH
Heidenau
www.ju-bi.de



Seit ihrer Gründung 1994 hinterlässt die AMS Jugend und Bildung GmbH mit vielfältigen integrativen Aktivitäten einen bleibenden Eindruck bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen multinationaler Herkunft. Mit inzwischen mehr als 18 Angeboten hat sich die AMS



als zuverlässiger, kompetenter Partner und Netzwerker in der Region Sächsische Schweiz – Osterzgebirge etabliert. Viele Bildungsprojekte besitzen innovativen Charakter.

Auf die Bedürfnisse junger Migrantinnen und Migranten mit ihrem spezifischen sozialpädagogischen, sprachlichen und fachlichen Förderbedarf zeitlich flexibel einzugehen und praktisch Neues zu vermitteln, ist eine große Herausforderung. Zu dieser ganzheitlichen und nachhaltigen Aufgabe gehört nicht nur die Vermittlung von Wissen und Sprachkenntnissen, sondern auch die Auseinandersetzung mit den Erfahrungen, Werten und Emotionen. So bauen wir gemeinsam Benachteiligungen ab und zukünftige Perspektiven auf.

Ergebnisse 2023/2024

- Berufsabschlüsse für 16 junge Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Nationen
- Ausbildungsabschlüsse und Lehrverträge für benachteiligte jugendliche Migrantinnen und Migranten
- Vermittlung allgemeiner Deutschkenntnisse sowie theoretischer und fachpraktischer Gesellschaftskunde
- gesellschaftliche Integration durch berufliche Chancenvermittlung, praxisnahe Lebensbegleitung durch die AMS und ihre regionalen Kooperationspartner
- soziale Integration entsprechend der spezifischen Bedarfe stärken, um zukunftsfähig zu sein

„Im Mai 2024 war ein ehemaliger Teilnehmer der Kurse im Jahr 2009 zu Besuch. Wir förderten seine fachlichen Qualifikationen und seine Sprachkenntnisse. Es gelang ihm, diese erfolgreich in der Schule wie auch in den täglichen Begegnungen mit anderen und in der Werkstatt anzuwenden. Das war für ihn die Basis für eine dauerhafte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. In unserem Treffen bedankte er sich herzlich bei uns für die Unterstützung und wir teilten mit ihm seine Freude und Emotionen.“

Projekt: Orte schaffen, Senior*innen unterstützen, Ressourcen aktivieren

Ausländerrat Dresden e. V.
Dresden
www.auslaenderrat.de

Unter den Geflüchteten aus der Ukraine sind auch viele ältere Menschen. Ihnen traut man nichts mehr zu. Wir sehen das anders. Jeder Mensch in dieser Gesellschaft ist etwas wert und hat persönliche Ressourcen, mit denen er oder sie sich einbringen kann. Diese zu stärken und Teilhabechancen in allen Lebensbereichen zu verbessern, ist ein herausforderndes Ziel. Unser Projekt „Hilfe für geflüchtete ukrainische Senior*innen“ richtet sich deshalb an Menschen, die älter als 60 Jahre sind. In offenen Treffs sowie Gruppenangeboten und Workshops vermitteln wir niedrigschwellig Wissen zu den Themen Gesundheit, Prävention, körperliche Aktivität, Orientierung im Sozialraum sowie zu den so wichtigen technischen Grundlagen moderner Medien. So entsteht Mut und Tatkraft. Die ukrainischen Senior*innen packen mit an.

Ergebnisse 2023/2024

- Unterstützung beim Deutschlernen
- Ausflüge und Workshops zur Digitalisierung im Alltag
- Kurs zum Thema „Gesundheit“
- Hilfe im Alltag, Beratung, Ausfüllhilfe
- Dolmetschen



„Die Teilnehmer*innen gewannen durch verschiedene Workshops und Aktivitäten mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten und ihre Umgebung. Die Senior*innen berichten von einem gestiegenen Sicherheitsgefühl, insbesondere in Bezug auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und moderner Technologien. Sie nehmen an Gruppenaktivitäten teil und zeigen mehr Eigeninitiative.

Die Teilnehmenden sagten oft: „Es ist mir sehr wichtig, jeden Freitag hierher zu kommen und mich mit anderen zu treffen.“

Projekt: Vitamin-P – Einzigartige Hilfe für Ukrainer

Ausländerrat Dresden e. V.

Dresden

www.auslaenderrat.de/vitamin-p

Im Projekt wird Woche für Woche 10 bis 20 Geflüchteten aus der Ukraine geholfen, das Leid und die Tragik des Krieges für kurze Zeit hinter sich zu lassen und zugleich konkrete erste Schritte auf dem Weg in den Arbeitsmarkt, zu Ärzten und in Schule, Wohnen, Sport und Kultur zu gehen – einfach in ein selbstbestimmtes Leben für sich und ihre Kinder in einem neuen Land, in einer neuen Stadt. Das macht der Ausländerrat Dresden seit mehr als zwei Jahren. Dabei helfen dem Verein 57 Ehrenamtliche als selbstlose Paten und Mentoren in 134 Patenschaften. Das Projekt verbindet Ehrenamt mit fachlich-fundierter Beratung auf Ukrainisch und Russisch. Diese Kombination ist in Dresden einzigartig. Paten und Mentoren stärken die Geflüchteten und teilen Wissen und Erfahrungen aus ihrer eigenen Migra-

tions- und Integrationsgeschichte. Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit sind die Ziele. Hinzu kommt die wöchentliche Beratung der Ukrainer, der Ehrenamtlichen und – in ernsten Fällen – die Anbindung an professionelle Hilfsstrukturen im und über den Ausländerrat.



Ergebnisse 2023/2024

- 71 offene Treffs mit 666 Teilnehmern
- 3 Patenschaftstage
- 2 Betriebsbesichtigungen und Job-Messe-Besuche
- Semperoperbesuch mit 30 Teilnehmern
- 10 Workshops zum Thema Bildung, Gesundheit, Jobsuche mit 232 Teilnehmern
- 30 Informationsveranstaltungen
- 117 Patenschaften wurden gebildet und begleitet, um Kita- oder Schulplätze, Wohnungen zu finden.
- Alle hatten oder haben noch einen Sprachkurs
- 6 Teilnehmer haben heute eine feste Anstellung

„Als Zeichen der Dankbarkeit für die große Hilfsbereitschaft und als Ausdruck des Wunsches, erfolgreich in die deutsche Gesellschaft integriert zu werden, treten einige ehemalige ‚Mentees‘ inzwischen selbst als Mentoren auf – ein unglaublicher Ausdruck persönlicher Stärke. Sie trauen sich die Aufgabe zu, weil sie mithilfe des Projektes gut ankommen konnten. Es entstehen außerdem Freundschaften, die auch in Jahren noch die Integration fördern werden. Davon wird Dresden noch lange profitieren.“

„Willkommen im Team“ – mehr als ein Ratgeber

AWO Landesverband Sachsen
Dresden
www.awo-sachsen.de



Vierorts werden in Sachsen händeringend Arbeitskräfte benötigt. Zugleich fehlt es bei vielen an Wissen und Erfahrungen, wie diese Mitarbeiter von Anbeginn erfolgreich in sächsischen Unternehmen und im Sozial-

raum integriert werden können. Weniger der Anwerbeprozess internationaler Arbeitskräfte als vielmehr das Halten im Unternehmen und im Wohnort sind in Sachsen eine besondere Herausforderung. Soziale Träger sind besonders von Fachkräftemangel betroffen. Die AWO leistet hier seit dem Jahr 2017 innovative Arbeit.

Die AWO schuf hierzu eine Landesfachstelle zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen in Einrichtungen und sozialen Unternehmen. Mit der Veröffentlichung einer fachlichen Publikation zu den Onboarding-Prozessen „Willkommen in Teams“ wurde 2023 in Sachsen erstmals eine Handreichung zu den Handlungsfeldern und Schwerpunkten für gelingende Integration von internationalen Arbeitskräften publiziert.

Ergebnisse 2023/2024

Fast 1.000 Verantwortliche aus sozialen Einrichtungen nahmen in 81 Veranstaltungen am Wissenstransfer teil. Die AWO publizierte 2023 erstmals eine Handreichung zu Integrationsarbeit in Unternehmen, Einrichtungen und im Sozialraum.

Die Broschüre „Willkommen in Teams“ musste seitdem mehrmals neu gedruckt werden. Nachfragen zu den Methoden und Maßnahmen gelingender Integration in Unternehmen kommen inzwischen auch aus der Wirtschaft.

„Die hohe Nachfrage nach Wissen überraschte uns. Allein im Jahr 2023 hat die AWO in 81 Workshops zu interkulturellen Kompetenzen und erfolgreicher Integration internationaler Arbeitskräfte aus- und weitergebildet. Zielgruppen waren hierbei haupt- und ehrenamtlich Engagierte, Einrichtungsleitungen, Personalbüros und Führungskräfte sozialer Unternehmen. Die Anmelde Listen füllten sich teils schon nach wenigen Stunden.“

siehe auch:

www.awo-sachsen.de/mfi/landesfachstelleikoed

www.awo-sachsen.de/wp-content/uploads/2023/04/WillkommenImTeam_AWOLFS_1904.pdf

Bautzener Reden – vielfältig, offen, parteiunabhängig

Initiative Bautzen gemeinsam

Bautzen

www.bautzen-gemeinsam.de

Die parteiunabhängige „Initiative Bautzen gemeinsam“ lädt seit November 2022 im doppelten Sinn nahezu monatlich Menschen mit Stimme und Meinung zu den Bautzener Reden ein. Zuhören und miteinander ins Gespräch kommen. Das ist es, worum es geht. Zu Gast waren unter anderem schon Joachim Gauck (2024), Hasnain Kazim (2023) oder Claudia Major (2024). Die Bautzener Reden werden in Kooperation mit dem Ökumenischen Domladen-Verein organisiert. Ziel der „Initiative Bautzen gemeinsam“ ist es, in der Stadt vielfältige, offene Perspektiven zu eröffnen und Denkanstöße zu geben. Deshalb findet einmal im Monat die Bautzener Rede im Dom St. Petri statt – ein Mut-Mach-Format und ein Ort für das Nachdenken über aktuelle Themen.

Ergebnisse 2023/2024

Die Gruppe „Bautzen gemeinsam“ erreichte seit November 2022 zwischen 100 und 600 Personen pro Veranstaltung. Damit sind die Bautzener Reden in Bautzen und Umgebung wahrscheinlich das Format politischer Bildung und Streitkultur mit der größten Reichweite.



Integration bedeutet Ausbildung einer Wertegemeinsamkeit mit Einbezug von Gruppen, die andere Werte vertreten. Mit 100 bis 600 Interessenten sind die Bautzener Reden ein Integrationsformat.

„Sympathisanten der Montagsmahnwache waren zum Stören von Joachim Gaucks Rede gekommen. Er hatte schon im Eingang mit ihnen das Gespräch gesucht. Nach Beginn seiner Rede verließen knapp 20 Personen den Dom, andere aus der Gruppe aber blieben und hörten sich an, was der Bundespräsident a. D. zu sagen hatte. Ein guter Abend.“

Zum Nachhören:

www.rss.com/podcasts/bautzengemeinsam/1529021/

Fly, Eagles, fly!

BBV Leipzig Eagles e. V.
Leipzig
www.leipzig-eagles.de



Der im Jahr 2000 gegründete Basketballverein Leipzig Eagles (BBVL) wurde nach einigen Jahren gelungener Integrationsarbeit 2022 Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“. In seinen Trainings- und Wettkampfgruppen spiegelt der BBVL die Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit des Leipziger Sports wider. Durch das ursprüngliche Einzugsgebiet Grünau (mittlerweile drei Sporthallen in Plagwitz, Grünau und Lindenau) und den guten Ruf des Vereins erfolgte ein stetiger Zuwachs an Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Fluchterfahrung aller Altersgruppen. Fast schon ohne es selbst zu merken, sondern vielmehr selbstverständlich, leistet der BBVL großartige Integrationsarbeit durch unterschiedliche Maßnahmen wie z. B. das Freizeitturnier Night Basketball sowie die Triple Basketball Turnierserie im Leipziger Rabet. An diesem dreifachen Turnier nahmen etwa 70 Kinder aus fünf Oberschulen des Leipziger Ostens und des Brennpunkts Eisenbahnstraße teil. Mehr als 50 % von ihnen stammen aus Migrantenfamilien.

Ergebnisse 2023/2024

Während im Jahr 2023 noch 208 Mitglieder im Verein organisiert Basketball spielten, sind es im Jahr 2024 bereits 275 Mitglieder, das Durchschnittsalter liegt bei 25,5 Jahren. Es konnten in jeder Altersklasse Menschen mit Migrationshintergrund integriert werden, die gemeinsam mit Einheimischen ein Team bilden, das über die Saison zusammengewachsen ist.

„In einem fünftägigen Feriencamp trainieren Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren mit und auch ohne Erfahrung Basketball. Dabei wird nicht in Jungen, Mädchen oder Divers unterschieden. Auch sozial Schwächere können durch Vergünstigungen daran teilnehmen. Alles in allem sollen die Kinder und Jugendlichen Spaß am Sport haben, kulturelle Grenzen überwinden, neue Freunde finden und letztlich eine sinnvolle Beschäftigung während der langen Sommerferien haben.“

Ein VIVAT auf das Team vom Beratungszentrum

Beratungszentrum der AWO Weißeritzkreis e.V.
Dippoldiswalde
www.awo-weisseritzkreis.de

Seit 2016 gibt es die Flüchtlingssozialarbeit für die Region Dippoldiswalde und Altenberg. Die soziale Beratung orientiert sich an den individuellen Ressourcen und Zielen jedes Einzelnen. Das Beratungszentrum fördert mit seiner Arbeit Ehrenamtsstrukturen, entwickelt Sprach-, Kreativ-, Kultur-

und Sportangebote sowie die migrantische Selbsthilfeorganisation. Die Angebote werden zum Großteil durch die Zugewanderten in Eigeninitiative vorbereitet und durchgeführt.

Eine Besonderheit ist, dass durch unsere mobile Sozialarbeit im ländlichen Raum geflüchteten Menschen ein direkter Zugang zu den Angeboten der AWO Weißeritzkreis ermöglicht wird. Da Räume im Bahnhof Altenberg und in den Rathäusern genutzt werden können, haben die Zugewanderten nur kurze Wege und lernen gleichzeitig ihren Wohnort kennen.

Spracherwerb ist aus unserer Sicht der Schlüssel zu einer gelingenden Integration. Hierfür initiieren wir Patenschaften zwischen Einheimischen und Zugewanderten sowie ehrenamtlich geführte Sprachkurse.



Ergebnisse 2023/2024

- **Holzprojekt:** 2-mal monatlich trafen sich syrische und deutsche Männer, um verschiedenste Holzprodukte gemeinsam herzustellen
- **Baumpflanzaktion:** Auf einer Wiederbewaldungsfläche pflanzten Flüchtlinge gemeinsam mit Schülern der 9. Klasse 1.200 Bäume rund um Altenberg.
- **Sprachkurse:** Mehrmals wöchentlich unterrichten Einheimische ehrenamtlich Deutsch für die zugewanderten Menschen in verschiedenen Orten.
 - **Sportangebote:** Fairplay-Soccer-Turnier, Aufbau eines Salsa-Kurses für Flüchtlinge und Einheimische

VIVAT – Kultur mit allen Sinnen (er)leben

„VIVAT war ein Konzert, das im Mai 2024 im Kulturzentrum „Parksäle“ stattfand und an dem mehr als 200 Gäste aus unserer Region aktiv teilnahmen. Künstler präsentierten Ballett, Musik und Tanz. Hauptsächlich junge Menschen aus der Ukraine, Lateinamerika und der arabischen Kultur lernten sich bei der Vorbereitung und den Proben kennen. Von der Planung über die Werbung bis hin zur Moderation nahmen sie unter unserer Begleitung verschiedene Aufgaben wahr. Direkt bei der Veranstaltung war ein großes Gemeinschaftsgefühl zu spüren.“

Gemeinsam Spaß und Erfolge erleben

Bouleclub Leipziger Land e.V.
Borna
www.bcll.de

Der Bouleclub Leipziger Land e. V. wurde 2013 gegründet. Die Sportart Boule ist – wie Boccia bzw. Petanque – ein Kugel-Zielwurf-Sport, gut geeignet für gemeinsame Spiele. Die Mitglieder des Vereines trainieren regelmäßig, sichtbar an verschiedenen öffentlichen Orten in Borna. Seinen Sitz hat der Verein im Blumrodapark, dort kann im Winter auch in der Halle trainiert werden. Seit seiner Gründung bezieht der Verein Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Handicap in sein Vereinsleben ein.

Der BCLL ist seit 2016 Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“. Neben dem Training richtet der Verein jährlich Turniere aus, wie „Liebenswertes Borna“ oder „Sport & Spiel mit Freunden“. Zudem ist er federführend an der Organisation und



Durchführung des „Tag des Sports“ in Borna beteiligt.

Der BCLL arbeitet im eigenen Netzwerk mit verschiedenen Partnern seines Umfelds zusammen, um Migranten und Menschen mit Handicap zu erreichen und in seine integrativen Angebote einzubeziehen. Gemeinsam erleben alle Spaß und Erfolge.

Ergebnisse 2023/2024

Die Integrationsveranstaltungen wurden vom BCLL und seinen Kooperationspartnern erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmenden waren alle zufrieden und kommen wieder. Durch die öffentlichen Auftritte, z. B. beim „Tag des Sports“ bzw. an den Trainingsstätten, wurde auf das Integrationspotenzial des Sports aufmerksam gemacht.

Der Verein behauptet sich mit seinen integrativen Aktivitäten auch gegenüber Andersdenkenden und trägt zum Verständnis für die Zugewanderten bei. Migrantinnen wurden neue Vereinsmitglieder.

„Als Gast nahm ich mehrfach gern an einem der jährlichen Turniere teil. Die aufgeschlossene, herzliche Atmosphäre, die Ideen zur Umsetzung und die Einbeziehung aller Teilnehmer sind immer wieder beeindruckend. Alle werden mitgenommen und freuen sich über jeden errungenen Punkt. Kleine Erfolge werden organisiert, Mannschaften zusammengestellt, man lernt sich kennen, um miteinander zu punkten. Am Ende gibt es nur Sieger, wer nicht sportlich gewinnt, gewinnt dennoch menschlich.“

Mathias Stephan

Etwas anders, aber nachgefragt und erfolgreich

**Bündnis Radeberger Land hilft e. V.
Radeberg**
www.buendnis-radeberger-land-hilft.de

Das Bündnis „Radeberger Land hilft e. V.“ wurde 2015 ins Leben gerufen. Ziel ist es, in und rund um Radeberg Asylbewerber und geflüchtete Menschen in vielfältiger Weise zu unterstützen, z. B. bei der Suche nach Wohnungen und ihrem Einrichten oder der Vermittlung von Arbeitsplätzen.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung nachbarschaftlicher Begegnungsmöglichkeiten, um die Integration der Menschen voranzubringen und ein gutes Miteinander vor Ort zu schaffen.

Inzwischen richtet der Verein seine sozialen Angebote an alle Bürgerinnen und Bürger im Radeberger Land. Dennoch bleibt weiterhin das Miteinander zwischen allen Menschen in Radeberg ein Schwerpunkt. Etwas Besonderes in unserem Angebot ist



das regelmäßige Kickboxtraining. Zweimal pro Woche vermittelt der zweimalige Weltmeister im Kickboxen, Herr Mojtaba Mosheni, Disziplin, Respekt und Fairness. Bislang nahmen Mitglieder aus fünf verschiedenen Nationen am Training teil und bauten so gegenseitige Berührungspunkte ab.

Ergebnisse 2023/2024

- An Menschen mit Migrationshintergrund konnten mehrere Wohnungen vermittelt werden, ebenso Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- Viermal wöchentlich findet Sprachunterricht mit bis zu 80 Teilnehmern statt. Zusätzlich werden Beratungen und Unterstützung mit Behörden angeboten.
- Im Mai 2023 wurde ein ukrainisches Volksfest mit 200 Gästen gemeinsam vorbereitet und gefeiert.
- Unter dem Motto „Radeberg is(st) bunt“ kamen im Mai 2024 viele Menschen verschiedener Nationen zum Demokratiefest zusammen.

„Im Rahmen des Kickboxtrainings entstanden zahlreiche enge Freundschaften zwischen Menschen verschiedener Nationen. Auch ein Paar ist daraus hervorgegangen.

Ein Teil der Gruppe trifft sich, um Zeit miteinander zu verbringen. Wenn jemand aus der Gruppe Hilfe benötigt, sind die anderen da, um zu helfen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und damit auch die Integration.“

Sprache lernen und soziale Integration

Core Momentum Voicepool GmbH
Auerbach/Vogtland
www.coremomentumvoicepool.eu

Die Core Momentum Voicepool GmbH beschäftigt sich seit 2021 mit der Sprachvermittlung und Integration im Vogtland. Das Unternehmen arbeitet eng mit regionalen Firmen zusammen, um den Spracherwerb



Ergebnisse 2023/2024

Es werden nicht nur Sprachkurse mit einem starken Fokus auf Alltagsintegration und Berufssprache angeboten, sondern es gelingt auch, eine wachsende Zahl ausländischer Mitarbeitender erfolgreich in Unternehmen zu integrieren. Deren Herkunft reicht von den Philippinen über Vietnam, Syrien, Kolumbien, Venezuela bis hin zur Ukraine, nach Schweden, in die Türkei und die USA. Zudem unterstützt Core Momentum Voicepool GmbH ehrenamtlich Projekte, die von ausländischen Mitbürgern initiiert wurden, und fördert damit das interkulturelle Engagement. So wurde mit unserer Unterstützung in den letzten Monaten ein Netzwerk "Pinoy" Vogtland und Sachsen von philippinischen Menschen ins Leben gerufen, welches von uns finanziell, räumlich und durch Beratung unterstützt wird.

von Menschen mit nichtdeutscher Herkunftssprache zu fördern sowie ihre Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Ein herausragendes Merkmal der Arbeit der Core Momentum Voicepool GmbH ist ihr ganzheitlicher Ansatz: Vom ersten Tag an werden Azubis, Fachkräfte und andere Deutschlernende umfassend betreut. Neben der Unterstützung bei Behördengängen und dem gezielten Spracherwerb werden sie durch Begegnungen mit Einheimischen und Menschen anderer Nationalitäten in die Gemeinschaft integriert. Interkulturelle Feste und Diskussionsrunden fördern den Austausch und stärken das Miteinander zwischen Sprachschülern, Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Akteuren.

„Besonders inspiriert mich der Ansatz, der umfassende Sprachtrainings für ausländische Mitmenschen sowie gezielte interkulturelle Trainings für Unternehmen umfasst. Diese Trainings fördern die kulturelle Verständigung und schaffen ein integratives Arbeitsumfeld. Der engagierte und persönliche Einsatz der Inhaberin und der Mitarbeitenden von Core Momentum Voicepool GmbH unterstützt die berufliche und die gesellschaftliche Integration der ausländischen Mitmenschen gleichermaßen. Unsere Mottos lauten daher: ‚Hilfe durch Selbsthilfe‘ und ‚Sprechen hilft‘.“

Langfristig. Vielfältig. Ehrenamtlich.

Coswig – Ort der Vielfalt e. V.
Coswig
www.coswig-ort-der-vielfalt.de

2015 wurden von Coswiger Bürgerinnen und Bürgern die Initiative und der Verein „Coswig – Ort der Vielfalt“ gegründet. 70 Ehrenamtliche kümmern sich seitdem in den Arbeitskreisen Patenschaften, Deutschunterricht, Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Begegnungen sowie Jobs und Ausbildung um alle in Coswig ankommenden Geflüchteten, die dies wünschen. Hilfe erfahren auch bedürftige Coswiger Bürgerinnen und Bürger.

Alle arbeiten engagiert und motiviert im Ehrenamt, ob Vorstand, Arbeitskreisleitung oder Mitarbeitende. Hilfe zur Selbsthilfe wird gelebt. Menschen, die Hilfe und Betreuung erfahren haben, werden selbst zu Patinnen und Paten und wirken in den

thematisch strukturierten Arbeitskreisen mit. Patinnen und Paten können ihre Interkulturelle Handlungskompetenz in haus-eigenen Seminaren vertiefen. Der Verein positioniert sich klar für ein demokratisches und menschliches Miteinander.



Ergebnisse 2023/2024

Communitys mit gewählten Sprechern funktionieren eigenverantwortlich. Höhepunkt war das von ihnen organisierte Zucker- und Opferfest. Zum Gartenfest wurde die Kinderbetreuung komplett von Frauen mit Migrationshintergrund geleitet. Die Kinder waren begeistert. Brandneu ist die Gründung eines Reparatur-Cafés. Neben unzähligen Stunden in den verschiedenen Arbeitskreisen ist Demokratiewerk durch Gespräche mit Ministerien, Lesungen, Workshops, Presseartikel und die Zusammenarbeit mit Schulen wichtig. „Coswig bleibt bunt“ heißt z. B. die jüngste Kooperation mit dem Coswiger Gymnasium.

„Berührend war die Ankunft der ukrainischen Geflüchteten. Sie löste eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer organisierten Aufnahme in die eigenen vier Wände, Notfallgutscheine für Lebensmittel, Behördengänge, Arztbesuche, zusätzlichen Deutschunterricht, Wohnungssuche und -einrichtung – inklusive Transport bis in die 5. Etage. Es entstand ein Begegnungscafé. Durch die Stadtverwaltung wurden nicht abgeholte Fundbüroeräder gestellt, die vom Verein an interessierte Bedürftige ausgegeben wurden.“

Leonardo da Vinci –

Ein barrierefreies und integratives Theaterstück

Förderkreis Centro Arte Monte Onore e. V. (CAMO e. V.)

Kriebstein OT Ehrenberg

www.centro-monte-onore.de/projekte20242025/

Der Centro Arte Monte Onore e. V. besteht seit dem Jahr 2000 und entwickelte sich zu einer internationalen Begegnungsstätte mit soziokulturellem Hintergrund.

Das Theaterprojekt richtet sich an Menschen mit den verschiedensten Weltanschauungen, aus unterschiedlichsten Kulturen, mit vielfältigen Lebensumständen und gesundheitlichen Befindlichkeiten. Es steht unter Leitung von Pier Giorgio Furlan und ist praktizierte Integration von Menschen vieler unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen. Die Grundidee des Projektes besteht darin, dass alle Teilnehmer gemeinsam aktiv als Darstellerinnen und Darsteller ein Theaterstück konzipieren und dann vor Publikum aufführen. Das gleichberechtigte und achtungsvolle Zusammenspiel soll nicht nur bei den Akteuren, sondern auch

beim Publikum zu einem Abbau von Barrieren führen. Die Interaktion der Beteiligten und die gegenseitige Hilfsbereitschaft lässt Gleichberechtigung entstehen und ermöglicht allen Mitwirkenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



Ergebnisse 2023/2024

- Das Theaterprojekt fand zwischen März 2023 und April 2024 statt. Insgesamt waren 160 Teilnehmer einschließlich der ehrenamtlichen 20 Helfer und 9 Mitarbeiter des CAMO e.V. beteiligt. Im Projekt „Leonardo da Vinci“ arbeiteten russische und ukrainische Menschen friedlich miteinander.
- Die Angebote des Vereins beinhalten ferner Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops. Im Jahr 2024 stehen sie unter dem Motto: "Il mito della Caverna – das Höhlengleichnis".

„Mit großer Hingabe arbeiteten alle über den gesamten Zeitraum daran, um dieses großartige Theaterstück als gesamtes Kunstwerk auf die Bühne im Opernhaus Chemnitz zu bringen. Die Zuschauer bekundeten nicht nur Begeisterung über dieses, nicht alltägliche Theaterstück, sondern zollten auch der Leistung aller Mitwirkenden großen Respekt.“

Schlüssel für Integration und Teilhabe

Deutschkurse im Lutherhof Crimmitschau – eine ehrenamtliche Initiative Crimmitschau

Mit dem sich verstärkenden Zuzug von Migranten in den Landkreis Zwickau reichten die bestehenden Kursangebote leider nicht aus, auch Wartelisten waren überfüllt. Es gelang der Initiative, einen ehrenamtlichen Deutschkurs in Crimmitschau anzubieten. Die beteiligten ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich in ihrem Ruhestand ehrenamtlich und bieten seit 2015 wöchentlich sechs Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten an. Dieser Kurs ermöglicht ca. 30 Migranten/-innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern die Teilnahme.

Alle Nationen lernen in einem Raum, dafür stehen zu jeder Unterrichtseinheit zwei Lehrer ehrenamtlich zur Verfügung und können so jedes sprachliche Niveau bedienen. Die Unterrichtsmaterialien wurden liebevoll und persönlich für die Kursteilnehmer zusam-



mengestellt und kostenfrei übergeben. Aktuell haben einige Schüler einen Platz in anerkannten Sprach- und Integrationskursen gefunden. Wer es zeitlich einrichten kann, besucht zusätzlich den Kurs im Lutherhof.

Ergebnisse 2023/2024

Den Teilnehmer/-innen werden Grundkenntnisse der alltäglichen Kommunikation in deutscher Sprache vermittelt. Auf dieser Basis können sie sich besser informieren und eigene Termine selbstständig wahrnehmen. Zudem erlangen sie Grundinformationen über eigene Rechte und Pflichten für das Zusammenleben in Deutschland, was wiederum hilft, im Alltäglichen – von Arztbesuch über das Einkaufen, bei der Wohnungssuche oder der Suche von KiTa-Plätzen – eigenständig aktiv zu werden.

„Frau Petzold schilderte mir sehr gerührt, dass vor allem Kinder, die noch auf einen Schulplatz in der Grund- oder Oberschule warten, überglücklich sind, gemeinsam mit ihren Eltern an den Kursen teilnehmen zu können. Viele Schulen sind überfüllt und können nicht alle Kinder aufnehmen. Auch Anerkennungsverfahren verlangsamen die Einschulung. Aktuell besuchen zwei Kinder im Alter von 10 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern den Kurs. Räumlichkeiten stellt die Kirchgemeinde kostenfrei zur Verfügung.“

Fußballturnier und Begegnungsfest

Diakonie Westsachsen Stiftung
Zwickau
www.diakonie-westsachsen.de

Bei der Diakonie Westsachsen wird Integration aktiv gelebt. Ihre Einrichtungen beteiligt sich seit Jahren an Veranstaltungen und Projekten, u. a. dem interkulturellen Straßenfest „Zwikkolör“ oder beim inklusiven Kulturfest „EigenArt“ in Zwickau. Teilweise ist sie auch selbst Veranstalter. Nach 2020 bis 2022 wurde auch 2024 die Veranstaltungsreihe „Farbklang“ in Glauchau umgesetzt. Seit 2019 wird das interkulturelle Fußballfreizeitturnier „Integrations-CUP“ (kurz: I-CUP) in Zwickau ausgetragen. Wie viel Integrationspotenzial Fußball hat, zeigt sich beim I-CUP. Dieser steht für Vielfalt und Toleranz. Es nehmen gemischte Teams aus Zugewanderten und Einheimischen teil. Beim Turnier machen Spieler verschiedens-



ter Kulturen und Nationalitäten mit – fast alle Kontinente sind vertreten. Der I-CUP ist über die Grenzen des Landkreises Zwickau bekannt. Es nehmen Mannschaften aus Sachsen, Thüringen und sogar Bayern teil. Er ist ein Leuchtturmprojekt für die Region.

Ergebnisse 2023/2024

Am 13. Juli 2024 fand der I-CUP als Teil des „Großen Sport- und Familienfestes“ im Westsachsenstadion Zwickau statt. 16 Teams hatten sich angemeldet, unter ihnen 12 aus Zwickau. Rund um das Fußballturnier fand ein Begegnungsfest mit vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein statt, das gut 12 verschiedene Einrichtungen aus dem Landkreis Zwickau absicherten. Mehr als 1.400 Gäste, fast 1.000 mehr als 2023, besuchten die Veranstaltung – darunter viele ausländische und deutsche Familien.

„Seit 2020 nimmt jährlich mindestens ein Team aus Bayern am I-CUP teil. Ihre Spieler nehmen auf eigene Kosten über fünf Stunden Autofahrt auf sich, um bei diesem Fußballturnier mitmachen zu dürfen. Seit 2023 beteiligt sich auch eine ukrainische Mannschaft. Ihre Spieler reisten zum Teil aus Polen und Tschechien an. Die Teams können es jedes Jahr kaum erwarten, bis der I-CUP stattfindet. Inzwischen ist der I-CUP so bekannt und beliebt, dass er zweimal im Jahr stattfindet – im Sommer unter freiem Himmel und im Herbst in der Halle.“

Migrationsberatung im ländlichen Raum

Diakonisches Werk Meißen gGmbH, Bereich Migration, Migrationsberatungsstellen
Großenhain
www.diakonie-meissen.de/ich_suche_hilfe_migration_de.html

Der Bereich Migration der Diakonie Meißen unterstützt Familien und Einzelpersonen mit Migrationshintergrund im Landkreis Meißen. Mitarbeitende beraten z. B. bei Fragen zu Sprachkursen, Arbeit und Beruf,



helfen bei Behördenangelegenheiten und alltäglichen Lebenssituationen. Sie fördern zudem die Akzeptanz in der Bevölkerung z. B. durch Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit, durch die Vernetzung mit Akteuren vor Ort sowie interkulturelle Trainings und die Beteiligung an der „Interkulturellen Woche“ im Landkreis.

Sie helfen allen Migrant*innen unabhängig von Religion und Nationalität bei der Lösung ihrer Probleme. In den unterschiedlichen Diensten der Migration sind gegenwärtig mehr als 35 Mitarbeitende in einem multiprofessionellen, interkulturellen Team mit Beratungsstellen in Coswig, Gröditz, Großenhain, Meißen, Riesa und Zeithain tätig.

Ergebnisse 2023/2024

- Der Bereich Migration konnte 2023 mit den verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangeboten 5.799 Personen erreichen.
- Zwischen Dezember 2023 und Juni 2024 haben 76 Personen mit und durch die Unterstützung der Migrationsberatungsstellen der Diakonie eine Arbeit, eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen können.

Diakonie 
Meißen

„Wir traten in unseren Akquisemaßnahmen in Kontakt mit den Migrationsberatungsstellen der Diakonie. Mitarbeitende des Bereiches Migration nahmen persönlich mit Migrant*innen teil, um diese bei der Aufnahme von Ausbildungen und Arbeit in unseren Einrichtungen zu unterstützen.“

In einem Folgegespräch konnten wir verschiedene Schnittpunkte und Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung in unserer Arbeit herausarbeiten, da auch wir für Mitarbeitende eine Möglichkeit zur sozialen Vernetzung außerhalb der Arbeit suchten.“

Geschichtenbücher von Juha und bald auch von Daria

DRK Kreisverband Löbau e. V./Gemeinschaftsunterkunft Friedersdorf
Löbau
www.drk-loebau.de

Herr Raupach ist seit vielen Jahren in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete hauptamtlich als Heimleiter tätig. Diese Unterkunft diente in den letzten zwei Jahren vorrangig der Unterbringung ukrainischer Familien. Darüber hinaus engagiert er sich in vielfältiger Weise für ein gutes Miteinander. Herr Raupach und seinem Team geht es um einen guten Start und Orientierung beim Ankommen. Die Gemeinschaftsunterkunft ist sehr gut vernetzt und kann auf individuelle Belange eingehen.

Im Jahr 2020 hatte Herr Raupach eine besondere Idee: Umsetzung und Druck eines integrativen Kinderbuches. Mit den Kindern seiner Einrichtung und in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz wurde dies in einem aufwendigen Prozess umgesetzt.



Das Buch heißt „Geschichten von Juha“ – Märchengeschichten von und für deutsche und arabische Kinder. Ende dieses Jahres erscheint sein zweites Buch „Darjas Abenteuer“ – ein ukrainisches Märchen. Ein Beitrag, um Brücken zu bauen und das Miteinander zu fördern.

Ergebnisse 2023/2024

Von der Idee bis zur Umsetzung war es ein aufwendiger Entstehungsprozess, der im Jahr 2023 begann und in diesem Jahr seinen Höhepunkt mit der Veröffentlichung des Buches finden wird. Diese erfolgt am 10.12.2024 auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft im Zusammenhang mit einem integrativen Weihnachtsmarkt. Mit Unterstützung von Vereinen im Haupt- und Ehrenamt, soll ein schöner Jahresabschluss mit positiven Momenten an einem besonderen Ort ermöglicht werden. Zudem gibt es eine gemeinschaftliche Öffentlichkeitsarbeit.

Siehe auch:

<https://publikationen.kreis-goerlitz.de/geschichten-von-juha/65873315>

„Neben der unkomplizierten Zusammenarbeit mit Herrn Raupach und seinem Team gab es positive Rückmeldungen zur Verwendung des ersten Kinderbuches. Dieses enthielt auf der linken Seite die Geschichte in Arabisch und auf der gegenüberliegenden Seite die Geschichte in Deutsch. Unter anderem wird es zum Erlernen der deutschen Sprache als Unterrichtsmittel eingesetzt. Auch Widmungen gegenseitiger Freundschaften fanden ihren Weg in die Bücher. Damit ist es ein voller Erfolg mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.“

So integrieren wir in Werdau und Umgebung

DRK KV Zwickauer Land e. V. – Wasserwacht der Koberbachtalsperre Langenhessen Werdau
www.wasserwacht-kober.de

Die DRK-Wasserwacht Koberbachtalsperre wurde 1999 als Ortsgruppe des DRK Kreisverband Zwickauer Land e. V. reaktiviert und verfügt gegenwärtig über circa 300 Mitglieder aus sechs Nationen (Deutschland, Albanien, Myanmar, Ukraine, Syrien, Libyen). Der wesentliche Inhalt der Arbeit besteht aus der Absicherung des Badbetriebs in der Koberbachtalsperre und im „Webalu-Familienbad“ sowie der Erste-Hilfe-Absicherung bei Veranstaltungen verschiedenster Art in der Umgebung (Volksfeste, Sportveranstaltungen, einschl. Katastrophenschutz). 2014 öffnete sich die Wasserwacht der Koberbachtalsperre für interkulturelle Beteiligung und Integration. Zielstellung ist seitdem die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an Vereins- und gesellschaftlichen Aktivitäten der Stadt Werdau und unserer



Region Zwickau. Die DRK-Wasserwacht war Bestandteil der Werdauer Hilfsorganisationen (Helferkreis) zur Flüchtlingskrise 2015 und erneut seit Beginn des Ukrainekriegs. Eine Besonderheit ihrer Arbeit sind z. B. mehrsprachige Erste-Hilfe-Kurse.

Ergebnisse 2023/2024

Circa 40 Mitglieder der Wasserwacht wurden allein aus den Reihen der geflüchteten Bürger der Ukraine gewonnen. Von den ca. 300 Mitgliedern haben mittlerweile 30 Prozent einen Migrationshintergrund. Es hat sich eine starke Gemeinschaft gebildet, die ehrenamtlich tätig ist, feiert und zusammenlebt. In öffentlichen Veranstaltungen, zuletzt beim Unabhängigkeitstag der Ukraine am 24.08.2024, wird der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstriert, wie Integration und Zusammenleben der Nationen in Werdau und Umgebung funktioniert.

„Die Wasserwacht organisiert jährlich zur Saisonvorbereitung Arbeitseinsätze im Strandbad. Im letzten Jahr fragte die Wasserwacht bei der ukrainischen Gemeinschaft Werdau an, ob man uns bei diesen Arbeiten unterstützen könne. Dem Aufruf folgten mehr als 70 Personen jeden Alters und mit verschiedener Qualifikation. Ärzte, Gärtner und Kraftfahrer aus der Ukraine arbeiten gemeinsam im Strandbad. Ich war bei meinem Besuch begeistert über dieses Engagement, das sich seitdem oft wiederholte.“

Sören Kristensen, Oberbürgermeister

Erfolgreiche Fachkräfteansiedlung

**ELBLAND Service und Logistik GmbH – Integrationsmanagement
Meißen**
www.elblandkliniken.de

Seit 2020 begleitet das Integrationsmanagement der Elblandkliniken ausländische Fachkräfte bei der Einreise, der Ankunft und der Integration vor Ort. Gleichzeitig bildet es die Schnittstelle zu allen Einsatzbereichen und Ansprechpartnern bei Problemen und Sorgen. Das Team vom Integrationsmanagement bereitet u. a. die Einreise vor, sucht nach Wohnungen, unterstützt bei Kontoeröffnungen und begleitet bei Behörden-gängen. Durch Sprachmentoren wird den zukünftigen Fachkräften der Einstieg wie auch die Integration erleichtert. Die soziale und betriebliche Unterstützung innerhalb und auch außerhalb der Dienstzeiten für die (zukünftigen) ausländischen Fachkräfte ist stark. Die Managerinnen stehen den Fachkräften bei Problemen und Fragen telefonisch, digital und persönlich zu Verfügung. Des Weiteren wird die Sensibilisierung von Mitarbeitern und Führungskräften durch Diversitätstraining gefördert.



Ergebnisse 2023/2024

Durch die intensive Betreuung blieben nahezu zu alle Fachkräfte im Landkreis Meißen.

„Die Integrationsmanagerinnen haben das Netzwerktreffen Integrationsmanagement Ost ins Leben gerufen, bei dem vierteljährlich online Integrationsmanager aus Sachsen zusammenkommen und sich gegenseitig beraten und austauschen.“

Höre auch:

www.elblandkliniken.de/podcasts/230829_elk_podcast_7_v2.mp3

Wir überwinden Widerstände

EMP GmbH Elektro-Installation Mannteufel & Partner
Leipzig
www.emp-leipzig.de

Seit mehreren Jahren bildet die EMP GmbH aus Leipzig Lehrlinge aus. Wiederholt wurde das Unternehmen dafür als „Bewährter Ausbildungsbetrieb im Handwerk“ ausgezeichnet. Schon seit 2013 bekommen Menschen aus Syrien, Spanien und der Ukraine dort die Möglichkeit, einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bemüht man sich dort, Menschen aus einem anderen Land zu helfen, sie zu unterstützen und zu integrieren. Ziel ist es, dass Menschen, welche dauerhaft und rechtmäßig in unserem Land leben, in die Gesellschaft einbezogen werden und eine neue Heimat finden können. Integration bedeutet immer auch ein gewisses Maß an Anpassung. Durch gegenseitige Rück-

Ergebnisse 2023/2024

2024 werden bei uns zwei junge Menschen aus der Ukraine zum Elektroniker ausgebildet. Beide haben im Vorfeld bereits ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung zur Orientierung bei EMP absolviert.



sichtnahme bei den verschiedenen Kulturen gelingt es im Unternehmen, ein dauerhaftes Miteinander zu ermöglichen. Wenn etwas mal nicht gleich klappt, z. B. bei der Sprache, werden Wege und Möglichkeiten gesucht und gefunden. Das können extra Sprachkurse oder ergänzende Schulungsmöglichkeiten sein.

„Zu unserer großen Freude ist unser erster Mitarbeiter aus Syrien, welcher im Jahr 2017 zu uns kam, noch immer in unserer Firma tätig. Er absolvierte erfolgreich seine Ausbildung und ist jetzt als Elektroniker bei uns tätig. Er fügte sich gut in unser Team ein, ist bei unseren Kunden beliebt und erwarb neben der syrischen jüngst auch die deutsche Staatsbürgerschaft.“

Action und Abenteuer auf der Weißen Elster

ESV Lok Plauen e. V.

Plauen

www.facebook.com/EsvLokPlauen

Integration durch Teambuilding ist beim ESV Lok Plauen seit 2016 ein Thema. Gemeinsam mit anderen Vereinen wird die Freizeit für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund sinnvoll gestaltet. Jugendmannschaften, Übungsleiter und Eltern sitzen dabei im wahrsten Sinne des Wortes in einem „Boot“. Es ist ein Miteinander und Füreinander-da-Sein. Auch außerhalb des Fußballplatzes wird Verantwortung übernommen und Vertrauen aufgebaut, wie z. B. beim Schlauchboot-Rafting, bei dem in vier Stunden von Berga nach Wünschendorf gepaddelt wurde. Action auf der Weißen Elster, ein richtiges Abenteuer für Jung und Alt! Ziel solcher Teambuilding-Aktivitäten ist es, die Jugendmannschaften zu vereinen und sie dabei zu unterstützen, besser zusammenzuarbeiten, um gemeinsam Erfolge zu erreichen, und das nicht nur bei Fußball-Meisterschaften. Dabei lernen alle



mehr über die Fähigkeiten und Funktionen der anderen innerhalb des Teams, was den Zusammenhalt der Gruppe deutlich stärkt. Das Finden einer gemeinsamen Basis fördert die Kommunikation sowie das Gefühl des Respekts vor dem anderen wie dem ganzen Team.

Ergebnisse 2023/2024

- Durch Kooperation mit anderen Vereinen konnten weitere Mannschaften gebildet werden.
- Übungsleiter mit Migrationshintergrund übernehmen Aufgaben und Verantwortung.
- Der Anteil von Migranten im Verein ist auf 30 Prozent angestiegen. Dadurch können wir vielen Vorurteilen entgegenwirken und ein positives Zeichen setzen.

„Durch Teamtage werden die Teammitglieder stärker miteinander verbunden. Die Jugendlichen agieren gerne zusammen oder tolerieren es zumindest, und das Team bzw. der Verein erreicht die gewünschten Ziele. Alle gewinnen! Speziell sind bei diesem Event die Altersgruppen von 13 bis 15 Jahren einbezogen worden. Beide Vereine haben Spieler mit oder ohne Migrationshintergrund, die dadurch angesprochen wurden und auch aktiv teilnahmen.“

Sport- und Bewegungsangebot für Dresdner Kitas

Familien- und Integrationszentrum Cinderella e. V.
Dresden
www.cinderella-dresden.de

Frau Akimova-Böttner, Leiterin des Familien- und Integrationszentrums, engagiert sich seit vielen Jahren im Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Mit ihrem Breitensportverein Cinderella e. V. aus Dresden hilft sie dabei, Menschen in den Sport und durch den Sport in die Gesellschaft zu integrieren. Durch ihr Netzwerk in Dresden und ihre Erfahrungen in der Integrationsarbeit unterstützt sie Menschen mit Migrationshintergrund dabei, einen gesellschaftlichen Mehrwert im Ehren- und Hauptamt zu erzielen. Frühkindliche Förderung in den Bereichen Musik und Sport ist in osteuropäischen Ländern verpflichtend. Regelmäßiger Sport in Kitas spielt hierzulande eher eine untergeordnete Rolle, ist aber für das Lernen und

Aufwachsen der Kinder immens wichtig. Frau Akimova-Böttner bietet gezielte Maßnahmen in diesen Bereichen an, um eine breitensportliche, regelmäßige Bewegung zu etablieren. Dafür schickt sie qualifizierte Übungsleiter*innen in die Einrichtungen.



Ergebnisse 2023/2024

Frau Akimova-Böttner hat es geschafft, in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 19 geflüchtete Personen mit Vorerfahrungen im Sportbereich zu Übungsleiter*innen zu qualifizieren, die nicht nur dem Trend des sinkenden ehrenamtlichen Engagements in Deutschland entgegenwirken, sondern auch bei der Gesundheitsförderung im Kinder und Jugendbereich einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder leisten. Weiterhin implementierte sie ein regelmäßiges Bewegungsangebot in den hiesigen Kitas.

* „Seit März 2022 sind zahlreiche exzellent ausgebildete Sportler*innen aus den Kriegsgebieten nach Deutschland geflüchtet. Die Ressourcen hinsichtlich ihrer Erfahrungen im Sportbereich können u. a. aufgrund der Sprachbarrieren allerdings nicht optimal genutzt werden. Frau Akimova-Böttner qualifizierte sie in einem Pilotprojekt mithilfe von Dolmetscher*innen zu Übungsleiter*innen, um ein regelmäßiges Bewegungsangebot in den Kitas umsetzen zu können. Ziel bleibt weiterhin, die deutschen Sprachkenntnisse auszubauen und zu festigen.“

Vieles Neues beim „Fest der Begegnung“

Orga-Team „Fest der Begegnung“
Bautzen



Das Orga-Team, also Bautzener Bürger mit und ohne Migrationsgeschichte, Vereine, Initiativen, Ausländer(-Gruppen), Deutsche und Sorben organisieren seit 2019 einmal im Jahr das „Fest der Begegnung“ in der Stadt Bautzen/Budyšin. Es ist das einzige Event

Ergebnisse 2023/2024

Im Jahr 2023 haben an dem 4. Fest der Begegnung in Bautzen 15 Nationalitäten teilgenommen. Es verlief alles friedlich, obwohl auf der anderen Seite der Straße ein AfD-Stand mit ausländerfeindlichen Parolen „Vielfalt haben wir schon genug“ stand. Am Fest nahmen etwa 600 Personen teil. Die Eröffnung erfolgte durch den 1. Beigeordneten des Landrates und den Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, die anschließend durch die Stände geführt wurden und dabei direkt ins Gespräch mit Bautzern und Zugewanderten kamen. Auf diese Weise bekamen die Zugewanderten Gesicht und Stimme und wurden durch die Amtsinhaber und Politiker wahrgenommen, auch wenn sie diese nicht wählen dürfen.

in der Stadt, bei dem sich alle Nationalitäten präsentieren können, eigene Kultur und Traditionen zeigen, sich gegenseitig austauschen und im öffentlichen Raum präsent sind. Keine Nationalität wird von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausländerrechtlicher Status und Staatsbürgerschaft spielen keine Rolle. Jede Gruppe kann sich auf ihre Art beteiligen (Tanz, Theater, Kulinarik, ...). Geflüchtete, die sich als Gäste im Land fühlen, können selbst Gastgeber sein, was sehr wichtig für ihr Selbstbewusstsein ist. Ein Bild des fröhlichen Zusammenseins vieler Nationen prägt an diesem Tag das Bild einer Stadt, deren Image sonst, wenn es um Migration, Integration und Ausländer geht, mehr als problematisch ist. Alle Gruppen haben unglaublichen Spaß und das Fest wächst von Jahr zu Jahr.

„Während des Festes wurde nicht nur dem Kulturprogramm zugeschaut oder durch die Stände gegangen. Die Passanten sammelten sich dicht um die Stände und den Platz der Auftritte und tanzten mit den Künstlern, z. B. bei traditionellen arabischen Tänzen. Erstmals führte eine syrische Frau mit Kopftuch, Raghad Takiddien, durch das Programm. Erstmals wurde das Fest, alter Sitte folgend, mit einer Fanfare vom Reichturm begonnen. Zum ersten Mal wurde das Plakat in vielen Sprachen angefertigt. Alle waren so begeistert, dass der Oberbürgermeister von sich aus sagte, das Fest müsse zur Tradition werden.“

Frauen in Arbeit – Leipzig braucht dich!

FIA – Frauen in Arbeit. Interkulturelles Frauen-, Informations- und Begegnungszentrum Leipzig
www.fia-leipzig.de

FIA – Frauen in Arbeit wird vom Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur Leipzig getragen. 1990 gegründet, steht es im Zeichen des Empowerments von Frauen und bietet gezielte Unterstützung beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Als offener Ort der

Begegnung schafft die Frauenkultur Leipzig Räume, in denen Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen können. Die Tätigkeit des Begegnungszentrums basiert auf den Prinzipien von Gleichberechtigung, Demokratie, Toleranz und Integration.

- 1. Fokus auf Frauen:** geschlechtsspezifische Unterstützung für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Stärkung der Selbstbestimmung der Frauen in ihrer aktuellen Lebenssituation
- 2. Interkulturelle Kompetenz:** Vermittlung zwischen den Kulturen, Verständnis schaffen, Vorurteile abbauen, kulturelle Sensibilität
- 3. Ganzheitlicher Ansatz:** mehrdimensionale Unterstützung durch Sprachkurse, Beratungen sowie psychosoziale Unterstützung auch in Fällen von häuslicher Gewalt



Foto: Tatiana Pinzon

Ergebnisse 2023/2024

FIA als ein Akteurin bei der Organisation der Konferenz „Women at Work“, die in Leipzig auf große Resonanz stieß, trug als Mitgestalterin zum Erfolg des Fachtages auch 2023 bei. Dieser war ein besonderes Ereignis, das sich auf die Berufsorientierung und Unterstützung von Migrantinnen fokussierte. Unter dem Motto „Leipzig braucht dich!“ bot die Konferenz eine breite Palette von Impulsvorträgen, Workshops, Informations- und Beratungsangeboten und Austauschmöglichkeiten und Begegnungen.

„Persischsprachigen Frauen, die jahrelang vergeblich psychologische Beratung in ihrer Muttersprache gesucht hatten, kann das FIA nun Angebote und Unterstützung unterbreiten. Eine erfahrene Psychologin aus dem Iran, die über langjährige Berufserfahrung aus ihrer eigener Praxis in Teheran verfügt, bietet montags kostenlos muttersprachliche psychologische Beratung in Farsi für Frauen in Einzelsettings an. Damit schließt das Angebot eine Lücke und unterstützt Frauen in ihrer Muttersprache.“

Projekt: FiA – Frauen in Arbeit

Frauenkultur e. V.

Leipzig

www.frauenkultur-leipzig.de



FiA ist ein 2016 entstandenes Projekt des Frauenkultur e. V. im Leipziger Osten. Hier geht es darum, Frauen in Arbeit zu vermitteln und damit einen wertvollen Beitrag zur Integration zu leisten. FiA fungiert dabei als niedrigschwellige Beratungsstelle und bietet zusätzlich Angebote, die zum Austausch, Spracherwerb und zur Festigung sowie zum Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen dienen. Neben aktiver Hilfe entstehen im FiA Freundschaften und nachhaltige Verbindungen – auch zu anderen Netzwerkpartnerinnen und -partnern in Leipzig. Die Integration im FiA ist sehr niedrigschwellig. Beratungen finden in der Regel mit sehr kurzen Wartezeiten statt. Die Projektleiterin selbst ist aus dem Iran nach Deutschland



immigriert und spricht neben Deutsch auch Persisch und Kurdisch. Eine weitere Mitarbeiterin ist arabische Muttersprachlerin. Mit dieser Sprachenvielfalt kann eine viel größere Zielgruppe erreicht werden als an vielen anderen Stellen, wo erst SprachmittlerInnen gebucht werden müssen.

Ergebnisse 2023/2024

Stetig vermittelt FiA mehr Frauen in Arbeit, Praktika und Ausbildungen. 2023 wurden insgesamt 35 Frauen in eine Tätigkeit vermittelt, 7 in ein Ehrenamt und 8 in eine Ausbildung. Neben den direkten Vermittlungen gab es 220 Beratungen zu möglichen Berufsperspektiven, 49 Frauen wurden bei der Anerkennung ihrer Abschlüsse unterstützt und 65 wurden erfolgreich in einen Sprachkurs vermittelt. Bereits zu Beginn 2024 zeichnete sich ab, dass die Zahlen dieses Jahr noch höher ausfallen werden.

„FiA sieht sich in der Verantwortung, Frauen eine Perspektive zu bieten. Beispielsweise konnte eine Ratsuchende hier über zwölf Monate begleitet werden. Das FiA hat ihr geholfen, alle Abschlüsse aus dem Heimatland übersetzen und anerkennen zu lassen. Mit dem Wunsch als Erzieherin zu arbeiten, beginnt sie ab August 2024 eine Ausbildung in Leipzig. Vor Beginn hat das FiA gemeinsam mit ihr ein vorbereitendes Praktikum organisiert und begleitet sie nun durch die ersten Schritte der Ausbildung.“

„Es ist nicht leise in meinem Kopf“



Flüchtlingsunterstützungskreis Schwarzenberg
Schwarzenberg
www.esistnichtleise.de

Der Unterstützerkreis hilft Geflüchteten bei Behörden- und Ämterbesuchen, beim Vereinbaren von Terminen, beim Lernen der Sprache für Prüfungen oder die Fahrschule, bei der Wohnungssuche und -einrichtung, bei Antragsstellungen, bei der Vermittlung in Lehrbetriebe und Arbeitsverhältnisse. Die



Mitglieder bereiten zudem verschiedenste Angebote (Teestunden, Sprachkurse, Frauentreff, Kulturausflüge) vor und bauen wichtige Netzwerke auf – von Arbeitsmarktmentoren und Migrationsdiensten bis zu Schulen. Der Unterstützerkreis zielt dabei auf die langjährige, stabile Unterstützung der jährlich ca. 70–80 Personen ab, die hier im Landkreis ankommen.

Des Weiteren ist der Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung der Menschen ein nachhaltiges Projekt. Die Ausarbeitung der Ausstellung „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ gemeinsam mit und für Geflüchtete ist ein gelungenes Beispiel von Integrationsarbeit. Sie hilft bei der Sensibilisierung in Sachsen und stellt die Schicksale und vor allem die Menschen dahinter in den Fokus.

Ergebnisse 2023/2024

- Ausstellung und Buch „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ sind ein beeindruckendes Ergebnis von Integration und Sensibilisierung der Menschen im Ländlichen Raum.
- Es konnten für mehrere Geflüchtete Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen gefunden werden.
 - Unsere erfolgreiche Petition an den Sächsischen Landtag für die Streichung der Wohnsitzauflagen führte zum teilweisen Umdenken der Behörden.
 - Das beliebte jährliche Sommerfest findet stets mit großer Resonanz statt.

„Die Ausstellung ‚Es ist nicht leise in meinem Kopf‘ wanderte nach der erfolgreichen Präsentation in Aue-Bad Schlema ab Juli 2023 durch ganz Sachsen (Landtag Dresden, Breitenbrunn, Schwarzenberg, Chemnitz, Meißen, Zwönitz) und ist mit einem Begleittext in zwei Büchern gefasst. Besucher*innen können sich darüber mit den Schicksalen auseinandersetzen, mit den Geflüchteten selbst vor Ort ins Gespräch kommen und ein Verständnis für Verhaltensweisen und die komplexen Schwierigkeiten dieser Lebenswelten erlangen.“

Projekt: „Montagscafé“

Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V.
Dresden

www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan/a-z/montagscafe

Das Montagscafé in Dresden ist ein transkultureller Treffpunkt für alle Menschen aus der Stadt und der Region. Als neues Highlight veranstaltet das Montagscafé das kostenlose dreitägige ELBE-Festival Ende Juni an den Ufern der Elbe: Hier treffen Popkultur, Subkultur, Esskultur, Filmkultur und Tanz-, Theater-, Comic-, Textil-, Druck- und Wort-Kunst aufeinander. Alle Gäste können am künstlerischen Schaffen unserer diversen Stadtgesellschaft und ihren Themen aktiv partizipieren. Im Montagscafé werden Hilfestellungen beim Ankommen in der Stadt angeboten, Ehrenamtliche unterstützen bei der Suche nach Sprachkursen, Praktikum, Wohnungs- und Jobsuche und vernetzen die Gäste mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, die sich auf diese Themen



Foto: Sebastian Hoppe

spezialisiert haben. Zusätzlich gibt es ein Frauencafé für (migrantische) Frauen. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist das kuratierte Abendprogramm, das die Diversität in Dresden partizipativ, künstlerisch und diskursiv thematisiert.

Ergebnisse 2023/2024

- Das Montagscafé fand 2023 48 Mal mit rund 5.900 Gästen und ca. 40 kuratierten Einzelveranstaltungen statt.
- Es konnten Sonderveranstaltungen wie das ELBE-Festival, zwei Clubveranstaltungen in Kooperation mit der GrooveStation sowie der „Gorbitz Beauty Salon“ etabliert werden.
- In 2024 hat das Montagscafé bisher 31 Mal stattgefunden, mit bereits rund 4.700 Besucher*innen.
- Unser Publikum besteht aus 60 % migrantischen Dresdner*innen, die häufigste Altersgruppe unserer Gäste ist die der 20- bis 40-Jährigen.

„Ein künstlerischer Teil des ELBE-Festivals war die STORY KARAOKE. Hier wurden Interviews mit Dresdner*innen verschiedener Herkunft und Generation live vertont, indem Besucher*innen diese Texte auf dafür komponierte Songs improvisierten. Eines der Interviews bezog sich auf die erste Freiheitserfahrung einer geflohenen Iranerin, Hand in Hand ohne Kopftuch über die Prager Straße zu laufen, gesungen von einem älteren Mann, der die Demonstrationen 89/90 auf derselben Straße erlebt hatte – magisch!“

Projekt: „Stadtteilmütter Dresden“

Frauenförderwerk e. V.

Dresden

www.frauenfoerderwerk.de/angebote/stadtteilmuetter

Stadtteilmütter Dresden ist ein Projekt, das am 1. Februar 2024 in Dresden gestartet wurde, um Familien mit Zuwanderungsgeschichte und speziellem Hilfebedarf durch persönliche Integrationsbegleitung zu unterstützen. Viele dieser Familien sind durch herkömmliche Beratungsangebote schwer erreichbar. Die Stadtteilmütter, Frauen* mit oder ohne Migrationserfahrung, vermitteln ihnen in ihrer Herkunftssprache und in ihrem gewohnten Umfeld Informationen zu Angeboten der Stadt, um deren gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Im Projekt werden gut integrierte Frauen als Stadtteilmütter gewonnen. Durch Fortbildung und ehrenamtliche Tätigkeit stärken sie ihre Selbstkompetenz und ihr Selbstvertrauen, erfahren Anerkennung und agieren als Vorbilder in ihrem Kulturkreis.



Ergebnisse 2023/2024

Das Projekt wird von einer selbst migrierten Frau und ehemaligen Projektteilnehmerin des FFW e. V. geleitet, die gelungene Integration vorlebt. Mit der Erfahrung des Vereins konzipierte und beantragte sie das Projekt und schuf ihren eigenen Arbeitsplatz. Die neuen Stadtteilmütter absolvierten eine Fortbildung, die Ende August endete. Insgesamt wurden 10 Vorträge und 10 Workshops zu sozialen und gesellschaftlichen Themen durchgeführt, um die Stadtteilmütter fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

„Während der sechsmonatigen Fortbildung nahmen die Mütter an einem Empowerment-Training für Frauen teil. Hier erlebten sie einen Aha-Moment, als sie lernten, ihre eigenen Grenzen bewusst wahrzunehmen und ihre Rolle als Frau in der Gesellschaft neu zu reflektieren. Diese Erfahrung stärkte ihr Selbstbewusstsein, half ihnen, ihre Selbststärke zu erkennen und aktiv für ihre Rechte einzutreten, was ihre Perspektive auf ihre gesellschaftliche Stellung erweiterte.“

Gemeinsam für Migrantinnen und Migranten

Gemeinsam in Heidenau e.V.
Heidenau
www.gemeinsam-in-heidenau.de

Frau Lilli Vohrer ist Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam in Heidenau e.V.“ Sie engagiert sich in Heidenau für Belange der Integration unter den Spätaussiedlern und den neu angekommenen geflüchteten Menschen. Sie organisiert mit ihrem Team Tanz-, Spiele- und Basteltreffen. Wanderungen und Museumsbesuche werden ebenfalls regelmäßig angeboten.

Das Engagement des Vereins ist ausgerichtet auf Migrantinnen und Migranten.



Ergebnisse 2023/2024

- Umzug in neue Räume
- Kinderbasteln
- Kreative Angebote für Heidenauer und Vereinsmitglieder
- Monatliche Wanderungen, die gern von vielen angenommen werden
- Veranstaltungsreihe „Menschen erzählen ihre Lebensgeschichte“

„Schöne Erlebnisse gab es bei den Abenden über die Menschen aus dem Verein. Sie standen unter dem Motto: ‚Menschen erzählen ihre Lebensgeschichte‘.

Den Anfang machte Inge Biedermann. Sie ist Ehrenamtspreisträgerin der Stadt Heidenau. Mit ihren 95 Lebensjahren ist sie bislang die Älteste unter den Preisträgern. Ein weiterer interessanter Abend fand mit Herrn Dimitri Mierau, Integrationskoordinator unserer Stadt, statt.“

Unterstützung, wo auch immer es geht und passt

Gemeinschaftsprojekt Sozialbüro und Helferkreis Oelsnitz/Vogtl.
Oelsnitz/Vogtl.
www.drk-oelsnitz.de

Das Gemeinschaftsprojekt ist eine Kooperation zwischen dem DRK Oelsnitz/Vogtl., der Volkssolidarität Vogtland e. V. sowie der Bürgerinitiative Helferkreis.

Seit 2015 übernimmt der Helferkreis Terminvereinbarung und Begleitung zu Behörden und Ärzten, ebenso wie Sprachkurse und Anmeldung in Schule und Kindergarten sowie Hilfe bei Anträgen bei Behörden, aber auch das gemeinsame Gestalten und Feiern von Festen.

Im Sozialbüro erfolgt auch verstärkt Kontakt mit deutschen Antragstellern.

Ergebnisse 2023/2024

2023:

- ehrenamtliche Betreuung von 22 Flüchtlingsfamilien, darunter 64 Männer, 36 Frauen und 68 Kinder aus 15 Nationalitäten sowie 8 deutsche Personen

2024 (Stand Juli):

- ehrenamtliche Betreuung von 610 Personen mit
 - 326 Beratungen
 - 41 Begleitungen zu Ärzten
 - 84 Anträgen
 - 72 Telefonaten
 - 69 Briefen
 - 50 Transfers (Neuzuweisungen Personen)
 - 51 Vermittlungen an Sprachschulen
 - 5 Vermittlungen in Arbeit und Ausbildung



„Dreimal nahm der Helferkreis am ‚Tag der Vereine Oelsnitz/Vogtl. und Adorf‘ teil und verkaufte dort Gebäck und Süßigkeiten, die Flüchtlinge aus den 15 betreuten Nationen produzierten und zur Verfügung stellten.“

Projektleiterin „Ma(h)zeit füreinander“

Sabine Hanske-Arlt (vorgeschlagene Einzelperson)
Niesky

Frau Hanske-Arlt führt das Projekt seit Februar 2023. Sie integriert mit ihrem Kochprojekt Menschen aus Niesky und aus aller Welt. Es wird gemeinsam gekocht, man lernt verschiedene Menschen und ihre Sprachen kennen und lacht ganz viel miteinander. Hier an Töpfen und Tellern treffen sich Menschen aus aller Welt – von jung bis alt. Frau Hanske-Arlt steckt dabei viel Herz in jedes ihrer Treffen und bereitet sie leidenschaftlich und liebevoll vor. Sie ist immer für jeden da. In diesem Projekt gibt es mehr als nur Integration. In diesem Projekt entstanden richtige Freundschaften.



Ergebnisse 2023/2024

- Freundschaften sind entstanden
- Arbeitsplatz- und Wohnungvermittlungen
- Ehrenamtliche Helfer für andere Integrationsstellen wurden gefunden

„Ein besonderes Erlebnis war das Treffen im Dezember 2023! Wir hatten eine ganz tolle Weihnachtsfeier. Es gab Ansprachen von Menschen aus vielen Ländern. Sie ist uns genauso ans Herz gewachsen wie wir ihr.“

Integration führt zu steigender Mitgliederzahl

HSG Turbine Zittau e. V.
Zittau
hsg-turbine-zittau.de

Stefan Brussig, Integrationsbeauftragter der HSG Turbine Zittau, engagiert sich seit vielen Jahren für die Integrationsarbeit im Landkreis Görlitz, speziell in Zittau. Er platziert das Thema innerhalb des Vereins und vernetzt sich auch außerhalb mit vielen Partnern in diesem Bereich. Gerade im ländlichen Raum sind die Maßnahmen, die er im und außerhalb des Vereins umsetzt, wichtig, um die demokratiebildenden und -fördernden Kräfte in der Region nachhaltig zu unterstützen und zu fördern.

Durch seine Integrationsarbeit schafft er Begegnungsplattformen für Menschen unterschiedlicher Herkunft. Er kommt mit ihnen ins Gespräch und schlägt Brücken zwischen den verschiedenen Akteuren. Die ethnische, soziale oder sprachliche Herkunft spielt



dabei für ihn keine Rolle. Im Kern geht es um das Boxen und die Werte, die dahinter stehen. Respekt und Fairplay sowohl im als auch außerhalb des Sports werden nicht nur im Verein, sondern auch darüber hinaus stets vorgelebt.

Ergebnisse 2023/2024

- Der Bekanntheitsgrad des Stützpunktvereins HSG Turbine Zittau und dessen Integrationsarbeit wurde durch das internationale Boxturnier gesteigert. Das hat zur Folge, dass sich mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Sportverein anmelden und der Verein dadurch wächst.
- Durch Kooperationspartnerschaften wurde zudem die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund, der Polizei, dem örtlichen Ausländerbeirat und der Stadtverwaltung Zittau gestärkt und erweitert.

„Im Juni 2024 fand ein großes internationales Boxturnier auf dem Zittauer Markt statt. Neben dem Boxturnier als solchem werden auch beim Rahmenprogramm die Themen Integration, Demokratiebildung und Gewaltprävention vermittelt. Durch die Nutzung des Bildungsangebotes ‚Reise um die Welt‘ des Bundesprogramms ‚Integration durch Sport‘ können Kindern und Jugendliche nachhaltige sowie niedrigschwellige Impulse zum respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander mitgegeben werden. Das Feedback von den Teilnehmenden war dahingehend durchweg positiv.“

Hilfe zur Selbsthilfe

Immigrants Network Hoyerswerda e.V.
Hoyerswerda
immigrants-network-hy.org

Die Ziele des Vereins umfassen:

- Förderung des interkulturellen Zusammenlebens in der Region Hoyerswerda
- Bildung einer Anlaufstelle für Migranten
- Stärkung der Migranten gegen Rassismus
- Wissenstransfer und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen



Ergebnisse 2023/2024

Unser Projekt „GLEICH teilhaben“, das wir mit der Unterstützung vom Bundesverband NEMO durchführen, richtet sich insbesondere an Menschen mit Chancen auf einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland.

weitere Informationen:

www.bv-nemo.de/projekte/gleich-teilhaben



- Organisation von Workshops zur Stärkung und Wissenserweiterung der Migranten
- Unterstützung der Integration von Migranten in die deutsche Gesellschaft
- interkultureller Austausch durch Gespräche, Kreativangebote und Veranstaltungen
- Hilfe beim deutschen Spracherwerb
- Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Spätaussiedler, Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene und zivil Beschädigte
- Stärkung sozialer Kontakte
- Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Gemeinsame Freizeitgestaltung und das Wirken als Multiplikator in Bezug auf die vorgenannten Zwecke
- Mitarbeit in Netzwerken, die inhaltlich die Zwecke des Vereines unterstützen.

„Gastfreundschaft und Begegnung erleben – das erste Begegnungscafé 2024 fand am 12.01.2024 in der Kulturfabrik in Hoyerswerda statt. Über 70 Besucher, u. a. aus Syrien, Libyen, Afghanistan und Tschetschenien, sind unserer Einladung gefolgt, ein Zeichen dafür, dass das Café von vielen vermisst wurde. Viele der Gäste brachten landestypische Spezialitäten mit. Bei gefüllten Weinblättern, Hummus, Tabule, Kartoffelsalat und vielen anderen Leckereien gab es einen regen Austausch untereinander.“

Vorbereitung auf die Arbeitsnahme

Jobcenter Vogtland (JCV)
Plauen, Vogtland
www.vogtland-jobcenter.de

Unsere Erfahrungen zeigen, dass nach einem Integrationskurs noch immer die Orientierung schwerfällt und/oder die erforderliche Eigeninitiative für eine weitere berufliche und persönliche Zukunft weiter ausgebaut werden muss. Um vor allem ukrainischen Frauen mit Berufsabschluss



Ergebnisse 2023/2024

Start war am 8.12.2023 mit acht Frauen. Gruppentreffen fanden statt, Branchenaktionsstage/Bildungsmessen wurden besucht. Eine der Frauen wurde als Mitarbeiterin im JCV (Eingangszone) eingestellt und damit neue Kollegin der BCA. Eine weitere hat ihre Nebenbeschäftigung versicherungspflichtig ausgebaut. Mehrere Frauen nehmen mit dem Ziel der Arbeitsaufnahme an aufbauenden (Berufs-)Sprach- bzw. Förderkursen teil. Sie erzielen dankbar gute Fortschritte auf dem Weg zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration.

und bestenfalls Berufserfahrungen bei der Bewältigung und Vereinbarkeit der Aufgaben für den zukünftigen beruflichen als auch familiären Weg zu unterstützen, wird in aufbauenden Gesprächsrunden Unterstützung angeboten.

Die BCA/MB (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt/Migrationsbeauftragte) initiierte das Projekt und setzt es mit ihren umfangreichen Erfahrungen, im Zusammenwirken mit den Integrationsfachkräften des Jobcenters um. Die Frauen werden individuell gefördert und gruppendynamische Prozesse genutzt, um sie so gut wie möglich auf die neue veränderte Lebenssituation vorzubereiten. Die Gruppentreffen finden in deutscher Sprache im Mehrgenerationenhaus (MGH) statt. Anfänglich unterstützt ein Dolmetscher. Die Frauen öffnen sich schnell, kooperieren und motivieren sich gegenseitig, um ihre Situation aktiv zu verändern.

„Beim 1. Treffen waren die Frauen noch unsicher und zurückhaltend. Die Aufgeschlossenheit, das Sich-Öffnen nahm zu, als sie spürten: Die anderen Frauen haben gleiche Probleme. Die lockere Atmosphäre im MGH begünstigte ein Besprechen erster konkreter Probleme. Eine gemeinsame Suche nach bzw. die Erarbeitung von Lösungsansätzen /-schritten begann. Einige Frauen verabredeten sich im Nachgang zu weiteren Gesprächen. Die BCA/MB organisiert Nachfolgetreffen und wird von den Frauen immer wieder gern um Rat gefragt.“

Erfolgsrezept: Engmaschige individuelle Betreuung

JOBLINGE Kompass – JOBLINGE gAG Leipzig

Leipzig

www.joblinge.de/standorte/leipzig/kompass-leipzig

JOBLINGE Kompass engagiert sich seit 2016 für eine nachhaltige Integration junger Geflüchteter in Ausbildung. Die individuelle Unterstützung erstreckt sich von der Erstinformation bis zum Abschluss der Ausbildung. In der bisherigen Projektzeit konnten von 467 Teilnehmenden 78 % regulär vermittelt werden. Sie begannen Ausbildungen in über 70 verschiedenen Berufen. Dabei verfügten knapp 75 % aller Teilnehmenden zu Projektbeginn über keinen bzw. keinen in Deutschland anerkannten Schulabschluss. Die Integrationsarbeit erfolgt im Projektverlauf individuell und ganzheitlich. Eine freiwillige Teilnahme wird zu Beginn durch beide Seiten genau geprüft. Arbeitsmarkt- und berufsschulrelevante Workshops werden mit technischer Ausstattung, individueller



Beratung, pädagogischer Begleitung, Kultur- und Sportangeboten, Digitalmessen, Mentoring, Praktika, psychologischer Beratung, umfangreichem Unternehmensnetzwerk, u. a. angereichert und spezifiziert. Eine Ausbildungsbegleitung rundet das Gesamtpaket ab.

Ergebnisse 2023/2024

- 78 % aller Teilnehmenden aus knapp 20 Herkunftsländern erreichen das reguläre Projektziel Ausbildung oder Arbeit, über 90 % davon nachhaltig und 75 % schließen die Ausbildung ab bzw. bleiben länger als ein Jahr in sozialversicherungspflichtiger Arbeit.
- In den vergangenen beiden Jahre konnte dabei der Frauenanteil auf über 40 % gesteigert werden.
- Zuletzt begannen Projektgruppen mit mehr Frauen als Männern, darunter (alleinerziehende) Elternteile.
- Zeitgleich sank die Abbruchquote auf unter 7 %.

„Ein Teilnehmer strebte die Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker an. Den Zugang zum Unternehmen erhielt er über ein Praktikum. Er erarbeitete sich einen EQ-Platz und erhielt im Anschluss die Ausbildungszusage. Diese schloss er erfolgreich ab, erhielt eine Anstellung im Unternehmen und befindet sich jetzt in der Meisterausbildung. Im gesamten Zeitraum seit 2018 war die engmaschige Unterstützung durch JOBLINGE Kompass mittels Workshops, Unternehmenskontakten und mehrjähriger Ausbildungsbegleitung wesentlich für den Erfolg.“

Hat „Teen Disco“ etwas mit Integration zu tun? Wir meinen: JA!

Jugend- und Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e. V.
Annaberg- Buchholz
www.soziokultur-annaberg.de

Die Alte Brauerei in Annaberg-Buchholz ist ein soziokulturelles Zentrum, getragen vom Verein Jugend- und Kulturzentrum Alte Brauerei e. V. Der Verein steht für gelebte Demokratie, Gleichberechtigung und Offenheit. Er ist offen für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Hintergrund. Seit über 20 Jahren werden Projekte in den Bereichen Jugend, Kultur und Soziales angeboten, Potenziale und Ideen gefördert und Raum für Bildung, Kreativität und Begegnung geschaffen. Unsere „Teen Disco“ ist ein Projekt, das seit September 2023 Jugendlichen unter 18 Jahren in Annaberg-Buchholz eine regelmäßige Plattform bietet, um gemeinsam Vielfalt zu erleben. In Zusammenarbeit mit dem Jugendprojekt „Junger Runder Tisch Annaberg“ gestalten Jugendliche unterschiedlicher



Nationalitäten mit und ohne Behinderung sowie aus dem queeren Bereich die Veranstaltungen. Die kostenlose, barrierefreie Disco fördert den interkulturellen Austausch und stärkt die Integration im ländlichen Raum.

Ergebnisse 2023/2024

Ein bemerkenswertes Erlebnis unserer Teen Disco ist der stetige Anstieg auf 150 TeilnehmerInnen pro Veranstaltung. Die Jugendlichen erleben hier echte Selbstbestimmung und Partizipation: Sie gestalten die Disco aktiv mit und setzen ihre Ideen selbst um. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchem Land sie kommen oder ob sie eine Behinderung haben – alle sind gleichberechtigt und voll integriert. Diese Offenheit ermöglicht es allen, sich frei zu entfalten und gemeinsam Diversität zu feiern.

„Die Offenheit und das gemeinsame Gestalten fördern das Verständnis und stärken die Gemeinschaft. Als einziges Angebot dieser Art in unserer Stadt ist die Disco ein besonderes Highlight mit großer Ausstrahlung. Unsere „Teen Disco“ erfreut sich wachsender Beliebtheit, unterstützt von städtischen Institutionen, die uns helfen, noch mehr Jugendliche zu aktivieren und sie abends mit einem Shuttle-Service sicher in das Umland zu bringen, wenn keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr fahren.“

Jeder ist willkommen

Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden/
Ortskirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“, Dresden-Striesen
www.st-elisabeth-dresden.de/willkommen

Die katholische Gemeinde „Mariä Himmelfahrt“ im Stadtteil Striesen besteht seit 1923. Seit 2020 ist sie Teil der Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden. Durch ihre Offenheit für alle Menschen aus nah und fern bietet sie ein Stück Heimat in der städtischen Anonymität. Sie verbindet Menschen aus verschiedenen Ländern, um miteinander Menschlichkeit und Glauben zu leben. Das geschieht im sonntäglichen Gottesdienst ebenso wie in den verschiedenen alters- und interessen-spezifischen Angeboten und Begegnungen. Menschen aus verschiedenen Ländern (mehr als 30 Nationalitäten) sind fester und aktiver Bestandteil des Gemeindelebens. Sie engagieren sich im Ortskirchenrat, sind aktive Mitglieder im Chor, arbeiten ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen sowie



Senioren, sind aktiv in der Ministrantengruppe, gehören zu Familien- und Hauskreisen. Nationalität oder ein unterschiedliches Niveau der deutschen Sprachkenntnisse spielt keine Rolle. Alle sind willkommen und in das aktive Gemeindeleben eingebunden.

Ergebnisse 2023/2024

Der internationale Gottesdienst mit anschließendem „Café International“ gehört zweimal jährlich zu den festen und regelmäßigen Aktivitäten der Gemeinde.

„Zweimal im Jahr feiert die Gemeinde einen internationalen Gottesdienst, zu dem die ausländischen Gemeindemitglieder sich in ihren Muttersprachen einbringen. Im Anschluss findet das ‚Café International‘ mit Gerichten aus ihren Heimatländern statt. Beim Kulinarischen lernen sich die Menschen kennen, kommen ins Gespräch, teilen ihre Erfahrungen miteinander, erleben eine Vielfalt der Kulturen. Die ausländischen Gemeindemitglieder werden in besonderer Weise in der Rolle als Gastgeber sichtbar.“

Projekt: Zukunftslabor Landkreis Leipzig – Jugend gestaltet den Wandel

Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V.

Bad Lausick

kjr-ll.de/index.php/projekte/zukunftslabor-landkreis-leipzig

Im Zuge des Projekts „Zukunftslabor Landkreis Leipzig – Jugend gestaltet den Wandel“ des KJR Landkreis Leipzig e. V. findet wöchentlich die Fahrradselbsthilfewerkstatt RadUp! immer dienstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Dies ist ein Treff, bei dem sich zugewanderte und einheimische Menschen aus und um Borna zusammenfinden, um sich während der gemeinsamen Zeit in der Werkstatt Tipps und Tricks bei der Radreparatur zu zeigen und sich bei den Problemlösungen gegenseitig kennenlernen.

Das Besondere ist, dass sich gegenseitig Hilfestellung sowohl bei der Radanschaffung wie bei der Reparatur gegeben wird, was für einige Menschen eine große Herausforderung darstellt. Durch den unmittelbaren Austausch werden Sprachen gelernt, Erleb-



nisse miteinander geteilt, Freundschaften geschlossen und weitere gemeinsame Projekte geplant, die über die Öffnungszeiten hinausgehen. Außerdem wird über Reparatur, Recycling und Miteinander gelernt und erlebt, worin gemeinschaftliches, demokratisches Miteinander besteht.

Ergebnisse 2023/2024

2023/2024 konnten wir unsere Räumlichkeiten von 8 auf 55 qm erweitern. Das gewonnene Platzangebot kommt der gestiegenen Nachfrage entgegen. Durchschnittlich hat die Werkstatt zwischen 30 und 50 Besucher. Seit Gründung der Selbsthilfewerkstatt haben sich bereits über 400 Menschen über das RadUp! ein eigenes Fahrrad aus Ersatzteilen gebaut. Insgesamt wurden rund 1.600 Besuche geschätzt.

„Es gibt viele besondere Erlebnisse zu nennen. Aber zwei möchte ich hier gern aufführen: Aus dem gemeinsamen Treffen heraus finden sich immer wieder Menschen, die mit einem Problem am eigenen Fahrrad zum ersten Mal ins RadUp! gekommen sind und sich nun freiwillig jede Woche für das Projekt einbringen, weil sie ihr erlerntes Wissen und Können teilen wollen und wissen, wie es ist, den ersten Schritt zu machen. Zweites Erlebnis: Der am weitesten entfernt wohnende RadUp!-Besucher kam aus Magdeburg.“

Kinder-und Jugendzentrum InspireKids



**Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung
Chemnitz**

www.bethanien-stiftung.de/angebote/kinder-und-jugendhilfe/inspirekids-chemnitz

InspireKids begann im Jahr 2016 mit einem Zirkuswagen, hat aber mittlerweile eigene Räume. Das Jugendzentrum versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren mit einem offenen Konzept. Das heißt, die Kinder und Jugendlichen können an vielfältigen Kreativ-, Koch, Sport- und Bildungsangeboten teilnehmen, aber auch kommen, wenn sie ein offenes Ohr bei Problemen und Herausforderungen suchen, Unterstützung bei Hausaufgaben benötigen oder einfach ihre Freizeit dort verbringen wollen.

Durch die gemeinsame Teilnahme an den Angeboten bringt InspireKids die mehrheitlich migrantischen mit deutschen Kindern und Jugendlichen zusammen.

Bei Kochangeboten wird auf kulturelle Bedürfnisse Rücksicht genommen (u. a.



Halal-Produkte). Bedingt durch das offene Konzept (s. o.) herrscht das Prinzip der Freiwilligkeit beim Besuch und der Teilnahme an den Angeboten. Auch die Eltern werden mit einbezogen, u. a. in einem Deutschkurs für Mütter, der auch die Kinderbetreuung einschließt.

Ergebnisse 2023/2024

InspireKids verzeichnete in 2023/2024 kontinuierlich steigende Besucherzahlen mit z. T. über 50 Kindern und Jugendlichen pro Tag. Der Deutschkurs für Mütter war so erfolgreich, dass ein weiterer, von ehrenamtlichen Kräften betreuter Deutschkurs eröffnet wurde. Es wurden Angebote mit neuen Partnern, u. a. mit der Universitäts- und der Stadtbibliothek Chemnitz, durchgeführt. Zudem wurden zusätzliche Fördermittel für Angebote akquiriert. In Kürze startet ein zusätzliches Angebot zur Leseförderung.

„Ich erinnere mich an den Tag, als ich einmal an einem Angebot von InspireKids mitwirken durfte. Mir war anfangs etwas mulmig zumute, da die Kinder und Jugendlichen ja vollkommen selbst entscheiden konnten, ob sie an dem Angebot teilnehmen wollten. Als ich jedoch die Hingabe der Mitarbeitenden, das innige Miteinander aller Teilnehmenden sowie die leuchtenden Kinderaugen sah, war alle Skepsis verflogen und ich war einfach nur glücklich, für einen Tag Mitglied dieses Teams zu sein.“

Das Wichtigste: friedliches Zusammenleben

Kleingartenverein „Volksgesundheit“ e. V.

Thalheim/Erzgeb.

www.facebook.com/GartenanlageVolksgesundheit



Den Kleingartenverein gibt es schon seit über 100 Jahren. Hier werden Obst und Gemüse angebaut und Blumen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Im Gartenheim gibt es zwar keine Bewirtschaftung mehr, aber es steht allen

für Familienfeiern und gemeinsame Feste zur Verfügung. Gemeinschaftlich genutzte Flächen wie Wege, Parkplätze usw. werden zusammen gepflegt. Hier braucht es keine zusätzlichen Integrationsprojekte, hier wird Integration gelebt – einfach über die Grenzen des Gartenzauns hinweg.

In der Kleingartenanlage leben und gärtnern seit jeher alle Menschen zusammen – egal, woher sie kommen. Es gibt derzeit neben deutschen Gärtnerinnen und Gärtnern auch russische, kasachische, syrische, irakische, ukrainische und bosnische. Am praktischen Beispiel lernt man gemeinsam die Namen der Obst- und Gemüsesorten in den verschiedenen Sprachen und behilft sich mit Händen und Füßen, wenn es nötig ist.

Ergebnisse 2023/2024

Besonders ukrainische Familien kamen in den letzten beiden Jahren als Gartenpächter hinzu. Aus ihrer Heimat sind sie den Anbau von Obst und Gemüse gewohnt und können allen Gärtnerinnen und Gärtnern wertvolle Tipps geben. Sogar die Gartenordnung wurde nun in ukrainische Sprache übersetzt. Das Wichtigste aber ist das friedliche Zusammenleben aller und etwas mit den Händen gemeinsam zu schaffen.

„Eine ukrainische Familie hatte sich einen besonders verwilderten Garten ausgesucht. Der Verein stellte der Familie dafür kostenlos einen Grünschnittcontainer zur Verfügung und die Nachbarn halfen mit Gartengeräten. Innerhalb kürzester Zeit krepelten sie alles um, sodass der Garten selbst vom Vorsitzenden Thomas Schletter nicht wiedererkannt wurde. Die Familie konnte hier einen Ort für sich schaffen, an dem sie die Erlebnisse aus Mariupol zumindest manchmal vergessen kann.“

Kultur entdecken, aktiv mitgestalten, Osteuropa entschlüsseln

Kultur Aktiv e.V.
Dresden
www.kulturaktiv.org

Kultur Aktiv e.V. bietet Menschen vielfältige Möglichkeiten, Werte wie Freiheit und Demokratie auf künstlerisch-kreative Weise zu erleben und zu gestalten. Seit der Gründung im Jahr 2002 engagiert sich der Verein für Kunst und Kultur und ist in Dresden und Osteuropa eine feste Größe. In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partner:innen wird durch Begegnungen, Workshops, Konzerte, Ausstellungen, Performances und vieles mehr entscheidend zum vielfältigen künstlerischen und zivilgesellschaftlichen Leben beigetragen – in Dresden, Sachsen und darüber hinaus. Ziele sind:

- Gemeinschaften vor Ort stärken – mit selbstorganisierten Community-Treffs, interkulturellen und intergenerationellen Begegnungen in unterschiedlichen Dresd-

- ner Nachbarschaften/Stadtteilen
- Brücken bauen zwischen Ost und West – sozio-/kulturelle Bildungsarbeit und Erinnerungskultur u. a. gemeinsam mit Museen und Gedenkstätten
- Kunst und Kultur aktiv mitgestalten – Unterstützung von Engagierten, Kunst- und Kreativschaffenden bei der Umsetzung ihrer eigenen Projekte



Ergebnisse 2023/2024

- Dresden spricht... viele Sprachen
- Dresdner Nachbarschaften – sichtbar, vernetzt, engagiert
- zusammen.HALT – internationale Jugendbegegnung (D/PL/CZ) in Kooperation mit der Gedenkstätte Bautzner Straße
- ostZONE – Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- Galerie nEUROPA – internationale Fotografie/Reportagen/Ausstellungen
- METELYK – interkulturelles Theater mit Ukrainerinnen
- Offene Galerie – Workshops von und für Migrantinnen (u. a. Näh-Café, Kunst & Meditation, Aquarell-Malerei)

„Egal ob Workshop oder Begegnungstreff – ist das Eis erstmal gebrochen, weil die Leute über das Kreativ-Sein (Siebdruck, Mail-Art, Stickerei, Musik) ins Gespräch und/oder ins gemeinsame Tun kommen, spielen Alter oder Herkunft keine Rolle mehr.

Oder wenn ein Theaterstück auch ohne Worte verstanden werden kann – unabhängig davon, was die eigene Muttersprache ist. Genauso lassen die Fotos in unseren Ausstellungen ganz unterschiedliche Spielräume für Interpretation und Identifikation zu.“

Wo man singt, da hock dich nieder ...

Kulturwerkstätten JohannesHof e. V.
Hainichen/OT Bockendorf
www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de

Der Kulturwerkstätten JohannesHof e. V. ist seit 10 Jahren in der soziokulturellen Arbeit in der Region Bockendorf tätig. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Hilfestellung bei Integrationsthemen an den Oberschulen Frankenberg und Mittweida sowie der Sensibilisierung für bedürfnisorientierten Musikunterricht. Ebenso wichtig ist die Erwachsenenbildung mit einem speziellen Fokus auf Elternbeteiligungsprozesse in Vorbereitungsklassen.

Der Kulturwerkstätten Johanneshof e. V. verfolgt mit seiner Integrationsarbeit mehrere Ziele:

- Der Fokus auf Stärken und Fähigkeiten von Menschen führt zu einem positiven Selbstbild und Selbstbewusstsein.
- Der große Erfahrungsschatz von



Migrant*innen wird erkannt. Sie sind Wissensträger und haben praktische Fertigkeiten.

- Der Verein fördert beispielhafte Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Pädagogik und Kulinarik.

Ergebnisse 2023/2024

- Mit der Erich-Viehweg-Oberschule Frankenberg wurden Schüler-Eltern-Seminare durchgeführt. Diese Seminare fördern eine aktive Einbindung von Eltern in den Bildungsprozess.
- Schüler*innen der Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule Mittweida absolvierten ihre Praktika im Kulturwerkstätten Johanneshof e. V.
- Neben der Vermittlung beruflicher Erfahrungen wurden auch soziale Integration und die Sprachkenntnisse gefördert.
- Die Musikprojekte gaben jungen Menschen die Möglichkeit, ihre musischen Talente zu entdecken.

„Zur Fête de la Musique 2024 wurde ein Koch des Cateringservice krank. Wie in den Jahren davor schielten aber die Besucher auf die köstlichen Pelmeni. Eine ukrainische Mutter half kurzfristig aus. Ihr Sohn hatte ohnehin den Wunsch nach mehr Konzertbesuchen geäußert. So konnten beide Bedarfe gedeckt werden. Zudem ergab sich die erste Gelegenheit für den Sohn, als Koch aktiv zu werden und dann er wollte gar nicht mehr aufhören zu brutzeln.“

Kostenfreies Deutschlernen – ohne Wartezeiten

Leipzig MitSprache

Leipzig

insta: @mitsprache_leipzig

MitSprache ist eine Leipziger ehrenamtliche Initiative, die seit 2021 unter diesem Namen kostenfreie Deutschangebote organisiert und durchführt – online und vor Ort. Täglich werden vormittags, nachmittags oder abends Deutschkurse für verschiedene Ni-



veaustufen angeboten. Einmal im Monat organisiert MitSprache kostenlose Aktivitäten und ein RedeCafé. Dies bietet Neuangekommenen die Möglichkeit, an der Gesellschaft niedrigschwellig teilzuhaben. Jede und jeder kann ohne Anmeldung teilnehmen.

Das tägliche Sprachangebot und die monatlichen Exkursionen bieten praktische Hilfestellung bei der Bewältigung von Sprachbarrieren. Kostenlos und ohne Anmeldung können Deutschlernende und Ehrenamtliche daran teilnehmen. MitSprache zeigt ein hohes Maß an Flexibilität in Antwort auf fluktuierende Teilnehmerzahlen und Sprachniveaus. Die Initiative ist im regen Kontakt mit anderen Initiativen und vernetzt damit Deutschlernende untereinander, mit Ehrenamtlichen und Lernende mit anderen Initiativen.

Ergebnisse 2023/2024

- Über 500 Menschen besuchen die Sprachangebote von MitSprache monatlich am Deutschen Platz in Leipzig. Seit Ende 2023 gibt es zusätzlich zwei weitere Sprachangebote am Abend.
- Einige Lernende engagieren sich nun als Lehrende.
- MitSprache arbeitet derzeit an der Gestaltung eines mehrsprachigen, analog-digitalen Willkommenshefts, welches die ersten Schritte ins Deutsche ermöglichen und „fachfremde“ Ehrenamtliche über MitSprache hinaus entlasten soll.

„Zwischen Fluktuation und Kontinuität: Nicht selten trennen sich die Wege der Sprachlehrenden und -lernenden von MitSprache und finden später wieder zusammen. Jene, die kontinuierlich die wöchentlichen Angebote gemeinsam gestalten, lernen sich mit der Zeit besser kennen. Nicht selten entstehen private Beziehungen, ein Netzwerk über das offizielle Angebot hinaus. Mit dem Zuwachs an deutschsprechenden Kontakten verbessern einstige Teilnehmende ihr Deutsch und bieten eigenen Sprachunterricht an.“

Internationale Küche in: ... Niesky!

Ma(h)lzeit füreinander Niesky

„Ma(h)lzeit füreinander“ ist seit März 2023 der Treff für Nieskyer aus aller Welt und findet immer am letzten Donnerstag im Monat statt. Dann treffen sich jedesmal ca. 30-40 Personen.

Im Rahmen des Projektes wird nicht nur gekocht und gegessen, sondern auch Deutsch gelernt, Übersetzungs-Apps auf ihre Praktikabilität getestet und mit den kleinen Gästen gespielt, gemalt und gebastelt. Schon nach kurzer Zeit ist das Projekt gewachsen und zu einer monatlichen Konstante für viele Menschen in der Region Niesky geworden. Wieder einmal bewahrheitet sich – Essen (und Trinken) führt die Menschen zusammen und ist eine sehr wirksame Maßnahme, um Barrieren und Vorurteile abzubauen.



Ergebnisse 2023/2024

- Die kulinarische Reise um die Welt begann in Deutschland mit Bratwurst, Sauerkraut und Kartoffelbrei. Als Nachspeise gab es Schokoladenpudding mit Vanillesoße.
- Außerdem wurden bisher Gerichte aus Somalia, der Ukraine, dem Iran, Rumänien, Polen, Syrien und Afghanistan gekocht.
- Mitkochen kann jeder, der Lust auf Gesellschaft und gutes Essen hat. Das bedeutet, dass die genannten Nationen auf mehreren Ebenen untereinander und mit den Nieskyern interagierten.

„Davon konnte ich mich beim Weihnachtsessen 2023 selbst überzeugen und mir fehlten im ersten Moment die Worte. In einer sächsischen Kleinstadt herrscht ein freundschaftliches, fast familiäres Miteinander zwischen den teilnehmenden Nationen. Vom Kleinkind bis zum Hochbetagten kamen alle zusammen, um gemeinsam Karpfen zu kochen und zu essen. Frau Hanske-Arlt ist es mit ihrer freundlichen und offenen Art gelungen, ein akzeptiertes niedrigschwelliges Integrationsangebot zu schaffen.“

MIL heißt tausend – und so viele wollen wir werden

Mujeres Inspiradoras Latinas (MIL)

Borna

www.instagram.com/mujeresinspiradoras.borna

Die Gruppe MIL (Mujeres Inspiradoras Latinas, oder zu Deutsch: Inspirierende Frauen aus Lateinamerika) ist eine migrantische Selbstorganisation aus Borna. Sie wurde 2023 gegründet und ist seitdem sehr aktiv. Jeden Samstag finden von MIL organisierte Angebote wie Fitness- oder Entspannungskurse, Basteln mit Kindern, Filmabende, venezolanische Tänze lernen usw. statt. Im letzten Monat entstand zudem ein wöchentliches Mathe-Nachhilfeangebot für Kinder und ein Deutsch-Lernangebot für Frauen.

Die Angebote von MIL orientieren sich an den Bedarfen und Fähigkeiten der Frauen in der Gruppe. Jede Woche bringt eine der Frauen den anderen eine ihrer Fähigkeiten (wie z. B. Nähen, Tanzen, Piñatas basteln usw.) bei. Sie empowern und unterstützen sich so gegenseitig. MIL ist gut strukturiert. Es gibt wöchentliche Planungstreffen, klare Aufgabenverteilung und eine vierteljährliche



Projektplanungs-Struktur. Die Gruppe MIL arbeitet eigenständig und wird vom Bon Courage e. V. mit räumlichen und materiellen Ressourcen unterstützt.

Ergebnisse 2023/2024

Ziel der Gruppe ist es tatsächlich, MIL (oder deutsch: eintausend) Frauen zu vereinen. Wie beabsichtigt, ist die Gruppe seit ihrer Gründung stark gewachsen – von anfangs 10 auf heute ca. 40 Mitglieder. Die Frauen unterstützen sich in ihrem Ankommensprozess in Deutschland. Sie geben sich Tipps und organisieren Vorträge zu Themen wie Arbeit, FSJ, Aufenthaltsperspektiven usw. Außerdem schaffen sie durch ihre Projekte einen Safer Space, in dem sie sich sicherer fühlen und sich von Situationen der Ausgrenzung und des Rassismus erholen können.

„Da MIL vielseitige Projekte anbietet, gibt es viele markante Erlebnisse. Besonders emotional war ein Treffen zum Thema Migrationsschmerz, bei dem die Frauen ihre Erfahrungen kreativ ausdrückten. Besonders freudig dagegen war das Kinderkino, das sie für ihre Kinder organisierten. Besonders informativ war ein Vortrag über Aufenthaltsperspektiven. Besonders hilfreich war ein spontan entstandenes Deutsch-Lernangebot. Markant ist, dass immer neue Frauen zu den Treffen kommen, die neue Fähigkeiten mitbringen.“

Viel mehr als nur multi-kulti

Multikulturelles Integrationsprojekt Mittelsachsen

Penig

multikulturelles-integrationsprojekt-mittelsachsen.jimdosite.com

Das Multikulturelle Integrationsprojekt Mittelsachsen wurde im November 2023 mit dem Ziel gegründet, den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Menschen mit und ohne Migrationshin-



tergrund in der Stadt Burgstädt und den umliegenden Gemeinden zu stärken. Über die interkulturelle Offenheit sollen Vorurteile abgebaut und ein respektvoller Umgang miteinander gefördert werden. Gemeinsame Aktivitäten bieten die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, zu akzeptieren und wertzuschätzen.

Das Projekt wird von ca. 20 Familien mit und ohne Migrationshintergrund aus derzeit drei verschiedenen Nationalitäten unterstützt, geplant und organisiert. Besonderer Wert wird auf die aktive Einbindung der Bewohner Burgstädt und der umliegenden Gemeinden gelegt. Neue Ideen und Möglichkeiten werden genutzt, um das Projekt kontinuierlich auszubauen. Die integrative Arbeit des Multikulturellen Integrationsprojektes Mittelsachsen wird zunehmend anerkannt und geschätzt.

Ergebnisse 2023/2024

- Erstellung einer Webseite (und Social-Media-Anbindung für Facebook/Instagram unter Suchbegriff MIM)
- Adventssingen auf dem Burgstädter Adventsmarkt
- Kulturelles Picknick
- Teilnahme an Volleyballturnieren in Chemnitz und Lunzenau
- Wanderung mit dem Burgstädter Wanderverein
- Angebote von Sprachschulungen
- Kultursommerfest
- Die Öffnung der Kulturen (europäisch, südamerikanisch und arabisch) wird als positives Erlebnis aller Beteiligten wahrgenommen.

„Am 10. August 2024 fand mit dem Berghof Göritzshain e. V. in Lunzenau das bezaubernde ‚Sommerfest‘ statt. Dieses Event brachte zahlreiche Familien aus verschiedenen Kulturen zusammen und bot einen Nachmittag voller Freude, Lernen und Gemeinschaft. Die Vielfalt wurde durch Essen, Musik und Aktivitäten für alle Altersgruppen gefördert, darunter waren Tanzworkshops, Kinder-yoga und Malworkshops. Das Fest war ein Ort der Begegnung, an dem kulturelle Vielfalt in jeder Aktivität gefeiert wurde.“

Mit mehr als 100 Prozent Überzeugung

Musikverein Bannewitz e. V. Bannewitz

Der Musikverein Bannewitz wird durch die Familie Scholz mit viel Leidenschaft und Herzblut geleitet. Über viele Jahre führten sie schon internationale Probenlager durch. Nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine brachten sie anfangs zunächst Geflüchtete privat unter, sammelten sehr viele Spenden und boten im Verein Deutschkurse an. Danach wurden weitere Projekte entwickelt, viele Auftritte und Feste mit ukrainischen

Flüchtlingen in der Gemeinde vorbereitet und durchgeführt. Höhepunkte waren Konzerte gemeinsam mit einem aus ukrainischen Flüchtlingen gegründeten Chor. Das ist keine geplante organisierte Sache, sondern entsteht aus dem Bauch und Herz heraus, wo und wann immer Hilfe benötigt wird. Dies alles passiert dann mit mehr als 100 Prozent Überzeugung.



Ergebnisse 2023/2024

Bei den zahlreichen Veranstaltungen des Musikvereins in unserer Gemeinde wurden alle Gäste immer wieder mit dem Thema Ukrainekrieg konfrontiert und für dessen Folgen sensibilisiert. Zu manchen Festen werden ukrainische Speisen mit angeboten und so Hemmschwellen und Vorurteile

abgebaut. Dieses Jahr hatte die ukrainische Chorgruppe einen großen Auftritt im Schulpark in Possendorf. „Unter dem Motto „Der Frühling kommt“ fand die größte Veranstaltung am 14. April 2024 in der Dresdner Lukaskirche statt, bei der u. a. 40 geflüchtete Ukrainer mitsangen.“

Gegen Vorurteile und Ressentiments

Musknica e. V.
Bad Muskau

Ursprünglich wollte der Musknica e. V. das Miteinander beidseits der Neiße fördern. Dies ist weiterhin das Anliegen der ehrenamtlich engagierten Menschen. Durch Flucht aus Kriegsgebieten, Zuwanderung, Mittelkürzungen, Strukturwandel und politische Veränderungen ergaben sich weitere Aufgaben im Gemeinwesen. Die Lücken, welche durch den Abbau von (Sozial-) Versorgungsstrukturen aufbrachen, wurden durch das freundliche Agieren der Ehrenamtlichen in Form von Beratungsleistungen und integrativen Angeboten abgemildert. Die Arbeit in einer sich leider immer weiter spaltenden Kommune/Region und der Versuch, alle Menschen durch Geduld, Freundlichkeit und Kenntnis des Gemeinwesens trotz gegenseitiger Ressentiments zusammenzuführen, ist neben dem Schließen von Lücken in der Versorgung, seien es nicht vorhandene Beratungsstellen, Kürzungen in der Schulsozialarbeit und anderen Angeboten der Jugendhilfe, das Besondere beim Musknica e. V.



Ergebnisse 2023/2024

- Abbau von Vorurteilen bei Gruppen im Gemeinwesen

„Von verschiedenen Seiten wurde, auch auf der Basis von Vorurteilen und Stigmata, behauptet, dass einige Gruppen nicht integrierbar wären. Nun gelang es, mit niederschweligen Angeboten Frauen und Kinder zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zum Austausch oder zur Freizeitgestaltung sowie Lernunterstützung in Kooperation mit dem Impuls e. V. zu ermöglichen. Ebenso sind die kleinen Feste am ehemaligen Grenzübergang für alle ein Gewinn und unterstützen den Abbau der Vorurteile durch Begegnung.“

Mut und Magie – beides brauchen wir alle im Leben

Mut und Magie e. V.
Bautzen
www.mutundmagie.de/projekte

Im Jahr 2020 unterstützte Bettina Renner junge erwachsener Geflüchtete im Flüchtlingslager Moria dabei, mit kreativen Programmen Kindern, die im Lager leben mussten, glückliche Momente zu bereiten. Nach dem schlimmen Brand des Lagers, wurden viele Geflüchtete in das Lager Malakasa nahe Athen gebracht. 2022 setzte Bettina Renner die Projektarbeit dort fort und erzählte den Kindern Sagen der Lausitz. Die Kinder bastelten und gestalteten die Sagen mit unterschiedlichen Materialien nach. Entstanden sind unglaublich berührende Werke, die in zwei Ausstellungen in Bautzen gezeigt wurden. Für die Kinder war es unfassbar: Ihre Arbeiten und auch Fotografien aus dem Lager in einem Museum! Das sollten sie unbedingt mit eigenen Augen sehen. 2022 konnten Kinder und ihre Familien, die inzwischen in Deutschland lebten, nach

Bautzen eingeladen werden, um die Ausstellung und die Heimat der Sagenhelden selbst zu sehen.

Der Verein „Mut und Magie e. V.“ organisiert seitdem einmal im Jahr ein Treffen der Kinder und Familien in Bautzen, um es ihnen zu ermöglichen, in Kontakt zu bleiben und Freundschaften zu knüpfen – denn sie alle leben an unterschiedlichen Orten in Deutschland. Der Verein gibt ihnen Kontinuität, unterstützt und begleitet sie. Inzwischen ist das gemeinsame Treffen auch mit Bautzener Kindern und Jugendlichen ein fester Bestandteil im Kalender aller Beteiligten. Aber auch für die übrige Gesellschaft in Bautzen wurden die Kinder sichtbar: Bettina Renner schaffte es, im Lager Malakasa gebastelte Exponate der Kinder vom Ritter Dutschmann im Museum Bautzen auszustellen.

Ergebnisse 2023/2024

- Die Stadt Bautzen wurde erkundet.
- Neue Freundschaften mit hier lebenden Kindern und Jugendlichen wurden geschlossen.
- Die Kinderveranstaltungen waren Highlights für Familien, die eine teils traumatische Fluchtgeschichte hinter sich haben.
- Die Kinder erzählen sich von ihrem Leben in Deutschland und was sie in dem Jahr, zwischen den Treffen, erlebten. Das nächste Treffen ist bereits terminiert.



Fachkräfte gewinnen und integrieren

Netzwerk Fachkräfte international e. V.
Plauen
www.nf-international.com

Seit 2018 hat sich Frau Dr. Müller mit Leib und Seele dem brandaktuellen und zukunftsweisenden Thema der Fachkräftegewinnung für Sachsen, speziell den Vogtlandkreis, verschrieben. Nicht nur das Gewinnen der Fachkräfte liegt ihr am Herzen, sondern auch deren Integration in die gesellschaftlichen Strukturen und die daraus resultierende mittel- und langfristige Bindung der Fachkräfte an die Region Vogtland. Auf Initiative von Frau Dr. Müller kam es zur Etablierung des vogtländischen Netzwerks.

Dabei geht es um Recruiting, Auswahl, Einstellung – Ausbildung und Jobs – sowie Sprachvermittlung und gesellschaftliche Integration von Arbeitsmigranten für den lokalen Arbeitsmarkt. Ziel ist es, dem Fach-



kräftemangel zu begegnen und gleichzeitig die Gewonnenen zu integrieren – in die einstellenden Betriebe und Unternehmen wie in die Gesellschaft – um sie, auch mit Familiennachzug, langfristig an die Region zu binden, aber ihnen auch eine neue Heimat zu geben. Dafür setzt sich Frau Dr. Müller ein!

Ergebnisse 2023/2024

- Im April 2024 fand die konstituierende Sitzung zur Gründung des Vereins unter Federführung von Frau Dr. Müller statt. Seitens der Landkreisverwaltung wird sie von Landrat Thomas Hennig und der Integrationsbeauftragten dabei in vollem Umfang unterstützt.
- Gegenwärtig werden 46 vietnamesische Azubis, die in den Jahren 2022 –2024 nach Deutschland kamen, 9 italienische Fachkräfte, einschließlich der Familiensammenführung, sowie 4 Fachkräfte aus Bulgarien, Belarus und Westbalkan im Vogtland durch den Verein betreut.

„Im Rahmen des Projekts der Fachkräfteallianz erfolgte die Suche und Findung eines neuen Kooperationspartners in Vietnam zur Umsetzung für Beschaffung und Betreuung vietnamesischer Azubis seit Januar 2023. Die Vorbereitung für das Ausbildungsjahr 2023– in diesem Fall einer Gruppe von 16 jungen Frauen und Männern aus Vietnam – erfolgte aufgrund der bisherigen guten Ergebnisse und der steigenden Bedarfszahlen der Unternehmen durch das Netzwerk.“

Soziale Integration der Migrantenfamilien in Freiberg

Neue Heimat e. V.

Freiberg

www.facebook.com/p/Neueheimat-eV-100057430419929

Der Verein Neue Heimat betreut seit 2016 zahlreiche Migrantenfamilien in Freiberg. Die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern im Verein entwickelt sich erfreulich. In diesem Projekt möchten wir den Kulturbereich ansprechen, welchen man besser durch



Theater, Singen, Tanzen verstehen kann. Beispielsweise lernt der Chor des Vereins eine Vielzahl deutscher Volkslieder. Diese wurden u. a. zur Interkulturellen Woche, am Tag der offenen Tür und zu anderen Veranstaltungen gesungen.

Das Projekt hat folgende Ziele:

- Motivation der Teilnehmer für ehrenamtliche Beschäftigung
- Nutzung der Potenziale der Teilnehmer
- Verbesserung der Integration der Migranten durch Erhalt ihrer Beschäftigung
- Sprachkompetenzerweiterung
- Stärkung des Selbstwertgefühls der Migranten und ihrer Angehöriger
- Stabilisierung der Persönlichkeit
- Aktivierung von Personen mit Migrationshintergrund für ehrenamtliches Engagement.

Ergebnisse 2023/2024

- Innerhalb des Projektes wurden die Potenziale der Teilnehmer ermittelt und genutzt.
- Die Teilnehmer erhielten die Möglichkeit, sich auf sozialer Ebene zu engagieren.
- Die Sprachkompetenz der Migranten wurde erweitert. Zudem erlernten die Teilnehmer ein sicheres Auftreten auf dem Arbeitsmarkt, wie den Erhalt ihrer Beschäftigung.
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Migranten wurden gestärkt und sie nahmen aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben im Verein teil.

„Bisher konnten wir zahlreiche wunderschöne Erlebnisse sammeln. Eines davon war unser Tag der offenen Tür, zu dem nicht nur größtenteils Personen aus den orientalischen Regionen, sondern auch aus vielen anderen Kulturen, wie z. B. der Ukraine, Mexiko und auch Deutschland, zu Gast waren. Die verschiedenen Kulturen trafen sich in den Räumlichkeiten der Neuen Heimat e. V., was uns nicht nur viel Freude bereitete, sondern auch ein sehr schönes Erlebnis der Zusammengehörigkeit für uns war.“

Paradiesorchester: Paradiesisch Musizieren



Träger: Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden
Dresden
paradiesmusik.wordpress.com

Paradiesisch Musizieren entstand 2015 mit dem Ziel, Geflüchtete in Dresden willkommen zu heißen und durch gemeinsames Musizieren einen geschützten Ort zu schaffen. Es ist ein Projekt der Evangelischen Hochschule Dresden, in dessen Zentrum das Paradiesorchester mit bis zu 45 Musizierenden unterschiedlicher Herkunft, Sprachen, Professionen und Generationen steht. Alle Menschen im Projekt eint die Freude an der Musik und der Wunsch nach transkulturellem Austausch und Zusammenhalt. Der einzigartige Charakter des Paradiesorchesters bildet sich aus der kulturellen Vielfalt und Identität der Musizierenden. Die Musik erzählt vom Menschen und seinem Suchen und Finden von Verbundenheit. Jede und jeder Musizierende ist ein Teil der



Seele des Projekts und heißt Neuankommende willkommen. Mittellose Menschen erhalten kostenlos Instrumente, Unterricht und die Geborgenheit einer sie stützenden Gemeinschaft. Konzerte und Veranstaltungen sind kostenlos, damit alle interessierten Menschen Zugang haben.

Ergebnisse 2023/2024

Das Paradiesorchester spielte 32 Konzerte und kleinere Veranstaltungen. Mehr als 50 Menschen engagieren sich wöchentlich ehrenamtlich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Interkulturalität. Das Paradiesorchester und andere Ensembles des Projekts sind eine aktive Stimme für die Vielfalt in Dresden und Sachsen. Paradiesisch Musizieren pflegt Kooperationen zu anderen Akteuren und Projekten wie Kolibri e. V., Kirchgemeinden in Dresden und Sachsen, Schulen und vielen mehr.

„Im Anschluss an das Friedenskonzert in Torgau zum Elbeday am 29. April 2024 wurde als Zugabe das Lied ‚Hevenu Shalom Alechem‘ auf Hebräisch und Arabisch vom Orchester und vom Publikum gesungen (Schalom aleichem, Salam aleikum, Friede sei mit euch). Der gemeinsame Wunsch nach Frieden und die daraus folgende geteilte Freude strahlten in diesem Moment über das Schloss Torgau hinaus. Solche markanten hoffnungsvollen Momente gehören zu jedem Auftritt, jeder Probe und zum Alltag des Orchesterlebens!“

Projekt: JES Jugend Engagiert Sich

Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH
Dresden

www.freiwillig-jetzt.de/angebote/jugend-engagiert-sich

Seit 2022 vermitteln wir junge Menschen zwischen 13 und 26 Jahren ins ehrenamtliche Engagement in soziale, ökologische und kulturelle Bereiche sowie in den Sport. Das Projekt beinhaltet die Akquise von Einsatzorten, die Beratung von Bewerber*innen, die gemeinsame Suche nach passenden Einsatzstellen sowie die Unterstützung bei nötigen Formalitäten, Workshops und Anerkennungsformen.

Unser Ziel ist es, junge Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern und sie gut zu begleiten, damit sie positive, nachhaltige Erfahrungen machen.

Immer mehr junge Migrant*innen, geflüchtete Menschen oder ausländische Studierende nehmen am Programm teil. Für sie ist Ehrenamt eine Möglichkeit der Integration, Berufsorientierung, Freizeitbeschäftigung



und Sprachförderung. Sie knüpfen neue Kontakte, lernen die Kultur kennen und sammeln wertvolle Erfahrungen. Für einige ergibt sich aus dem Ehrenamt eine berufliche Perspektive. Gerade bei dieser Zielgruppe gehören auch Kontakt zu Behörden und sprachliche Unterstützung zur guten Begleitung dazu.

Ergebnisse 2023/2024

In den Jahren 2023 und 2024 haben sich 15 junge Migrant*innen dank unserer Unterstützung in verschiedenen Einsatzstellen ehrenamtlich engagiert. Sie alle melden uns zurück, wie viel ihnen das Engagement gegeben hat und wie froh sie sind, der Gesellschaft etwas zurückgeben zu können.

Im Jahr 2025 soll die Begleitung von Migrant*innen im Ehrenamt zu unserem Schwerpunkt werden.

„Vor allem konkrete Begegnungen und Erfahrungen im Engagement berühren uns sehr: interkulturelle Begegnungen mit Senior*innen im Pflegeheim, Freundschaften zwischen jungen Migrant*innen und deutschen Jugendlichen, hilfsbereite Kolleg*innen, die die Ehrenamtlichen auch privat unterstützen, Kinder im Kindergarten, die von den Ehrenamtlichen Spanisch lernen und ihnen Deutsch beibringen, eine junge Ukrainerin, die eine Bildungspatenschaft für ein Kind übernimmt.“

Kultursensible Gesundheitslots*innen

Projekt KuGeL (Träger: DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V.)
Leipzig
www.drk-leipzig.de/projekt-kugel.html

KuGeL –Kultursensible Gesundheitslots*innen für Leipzig –ist seit Ende 2017 ein Gesundheitsprojekt für und mit Migrant*innen. Im Projekt KuGeL bieten geschulte Referent*innen Vorträge in ihren Sprachen an. In ihnen geht es z. B. um die Suche nach Beratungsstellen, Facharztpraxen oder um seelische Gesundheit. Dadurch erfahren Migrant*innen, was sie selbst für ihre Gesundheit tun können, wo sie Unterstützung erhalten und wie das Gesundheitssystem funktioniert.

KuGeL ist ein Projekt gelebter Vielfalt. Es richtet sich explizit an Migrant*innen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Diese kommen oft aus dem pädagogischen, medizinischen oder sozialen Bereich. Mit 21 Sprachen, viel Erfahrung und ihrer Moti-



vation, sich als Multiplikator*innen ausbilden zu lassen, bereichern sie das Projekt. Einige von ihnen sind neu in Deutschland. Die Schulungen und Kontakte bieten ihnen eine gute Möglichkeiten, ihr Deutsch weiter zu festigen und ein Netzwerk aufzubauen.

Ergebnisse 2023/2024

- 34 Personen absolvierten 2023 und 2024 die Schulung erfolgreich.
- 88 Informationsveranstaltungen wurden bisher angeboten und etwa 880 Personen erreicht.
- In Workshops wurden die Themen Stressbewältigung, Ernährung und Klima behandelt.

Ein Gesundheitslotse, direkt nach der Schulung 2024: „Ich frage mich, warum ich dieses Projekt nicht schon vor zwei Jahren kennengelernt habe! Diese ganzen Informationen hätten mir sehr geholfen, meine zu pflegenden Eltern zu unterstützen! Nun bin ich dankbar, dass ich viele Tipps sammeln konnte, die ich an andere weitergeben kann!“
Seitdem hat dieser Gesundheitslotse seinen B2-Deutschkurs erfolgreich beendet, eine Arbeit gefunden und ist dabei, seine zahlreichen Diplome anerkennen zu lassen.

Freies Radio für Leipzig

Radioverein Leipzig e. V.
Leipzig
www.radioblau.de

Seit September 2023 wird im Radio-Verein Leipzig e. V. eine mehrsprachige Redaktion aufgebaut, die mittlerweile jede Woche 2-3 Stunden in verschiedenen Sprachen auf UKW, DAB+, im Internet-Livestream und als Podcast sendet. Dabei wirken die ehrenamtlichen Teilnehmenden an den demokratischen Entscheidungsprozessen des Vereins aktiv mit und bringen sich zivilgesellschaftlich in die Aufnahmegesellschaft ein. Das Radioprogramm in Sachsen wird durch RADIOBLAU vielfältiger und baut mit seinen Sendungen Vorurteile ab. Das Angebot nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Geflüchteten und Migrant*innen, sodass die Teilnehmenden unterstützt werden und selbstständig gleichzeitig das journalistische Handwerk erlernen. Die Teilnehmenden berichten

Ergebnisse 2023/2024

- Viele Geflüchtete haben das Radio kennengelernt und sind sehr schnell selbstständige Redakteur*innen geworden, die eigene Themenschwerpunkte setzen, Interviews führen, die Technik selbst bedienen und gehört werden.
- Das Projekt besitzt inzwischen schon einen gewissen Bekanntheitsgrad und Menschen, die RADIOBLAU vorher nicht kannten, hören die Sendungen des Echo-Projektes.
- Die Teilnehmenden kommen aus umliegenden Städten wie Eilenburg oder Borna zum Projekt und bringen neue Interessierte mit.

ECHO
Leipzig

selbst mit ihren unterschiedlichen Lebensperspektiven über das Geschehen in Sachsen, lernen dabei das deutsche Mediensystem kennen und engagieren sich ganz praktisch gegen die Verbreitung von Fake News und diskriminierenden Inhalten.



„Eines Tages waren gleichzeitig Menschen aus Kurdistan, Syrien, der Ukraine, Venezuela, Argentinien, Armenien, Myanmar und Deutschland im Radio anwesend und planten in Gruppen oder individuell Sendungen, teilweise mit internationalen Interviewgästen. Dabei wurden ganz selbstverständlich verschiedene Sprachen im Raum gesprochen und es ergaben sich auch mit den anderen anwesenden Redakteur*innen spannende Gespräche über das Radio-machen, aber auch über verschiedene Lebensrealitäten in Deutschland.“

Ehrenamtliche Rechtsberatung für Geflüchtete

Refugee Law Clinic Leipzig e. V.
Leipzig
www.rlcl.de

Die Refugee Law Clinic Leipzig (RLCL) bietet seit rund 10 Jahren kostenlose Beratung im Asyl- und Aufenthaltsrecht für Geflüchtete und Angehörige. Jedes Jahr organisieren wir eine kostenfreie und für alle offene Ausbildung im Migrationsrecht sowie zahlreiche weitere Bildungsveranstaltungen. Gleichzeitig setzt sich die RLCL öffentlich für die Rechte von Schutzsuchenden ein.

Die RLCL ist gut in Leipzig vernetzt und kooperiert z. B. mit der Infostelle Asyl & Bildung Grimma.

Viele Menschen überfordert die rechtliche Situation, in der sie sich befinden. Deshalb ist unabhängige, umfassende und kostenfreie Beratung wichtig. Seine Rechte und Pflichten im Asylverfahren zu kennen ist wichtig und Hilfe bei der Durchsetzung



essenziell. RLCL macht juristische Informationen verständlich. Der Verein ist basisdemokratisch organisiert und wird vor allem von jungen engagierten Menschen, Anwält*innen und Sprachmittler*innen (teils ehemaligen Ratsuchenden) getragen.

Ergebnisse 2023/2024

Wir konnten die Beratung und Ausbildung mit bezahlten Stellen stärken und einen stabilen Kreis Ehrenamtlicher aufbauen, die Beratung, Ausbildung, Sprachmittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Vereinsarbeit und Verwaltung stemmen.

Aufgrund wegfallender Förderung zum Jahresende 2023 mussten jedoch die bezahlten Stellen bis auf eine gestrichen werden und sind nun Eherenamtsarbeit.

„Immer wieder bereiten wir Menschen auf die Anhörung beim BAMF vor. Sie ist essenzieller Teil des Asylverfahrens und kann über die Bleibeperspektive entscheiden. Für die Ratsuchenden kann es belastend sein, schwierige Situationen vor und während der Flucht zu erzählen, vor allem wenn sie noch nicht wissen, welche Informationen für das Asylverfahren relevant sind. Das ist auch für uns eine emotionale Herausforderung. Schön ist es, wenn die Ratsuchenden gestärkt aus der Vorbereitung gehen.“

Görlitz aktiv MITgestalten

Second Attempt e. V. : WIR – gemeinsam in Görlitz
Görlitz

www.rabryka.eu/projekte/detail/19-WIR-gemeinsam-in-Goerlitz

Das Projekt setzt sich für eine offenere Stadtgesellschaft in Görlitz ein und unterstützt insbesondere Menschen mit Migrationserfahrung dabei, ihre Ideen und Interessen aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. In „Offenen Cafés“ begegnen sich Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, wobei der Austausch, das gemeinsame Lernen sowie das voneinander Lernen im Mittelpunkt stehen.

WIR – Gemeinsam in Görlitz organisiert Feste, Konzerte, Workshops und mehrsprachige Informationsveranstaltungen. Die Integrationsarbeit des Projekts zeichnet sich durch Wertschätzung und Offenheit gegenüber den Interessen und Fähigkeiten von Migrant*innen aus. Besonders hervorzuheben ist die Kultur der Ermöglichung,



die Partizipation – unabhängig von den bestehenden Sprachkenntnissen – fördert. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag in Görlitz, indem es Begegnungen schafft, Vorurteile abbaut und ein respektvolles Miteinander fördert.

Ergebnisse 2023/2024

Im Projekt engagieren sich immer mehr Menschen und es erfreut sich wachsender Beliebtheit. Besonders erfreulich ist, dass sich 2023 erstmals eine Gruppe junger Frauen zusammengeschlossen hat, um selbst Partys nur für sich und andere junge Frauen zu organisieren. Damit haben sie sich einen wichtigen und bis dahin noch fehlenden Raum geschaffen, um Zusammen kreativ und ausgelassen zu sein. Mittlerweile findet das Format monatlich statt. Drei andere Frauen haben wiederum wöchentliche Angebote entwickelt, bei denen sie mit ihren kreativen und sportlichen Interessen andere inspirieren.

„Beim FOKUS Festival haben sich zwei junge Frauen durch ein eigenes Fotoangebot offen mit ihren Diskriminierungserfahrungen auseinandergesetzt und Besucher*Innen zur Selbstreflexion angeregt. Sie zeigten, dass uns mehr verbindet, als uns trennt, und dass Herkunft nur ein Aspekt unserer Identität ist. Durch den Austausch konnten Teilnehmende eigene Vorurteile hinterfragen und Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellen. So wurde ein wertvoller Dialog angestoßen, der Zusammenhalt förderte.“

Ein (geschützter) Platz für Mädchen



SISTERS* (Träger: LAG „Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen“ e. V.)
Dresden
www.maedchenarbeit-sachsen.de/seite/415659/wer-wir-sind.htm

SISTERS* schafft seit 2019 Angebote für Mädchen und junge Frauen* mit Migrationsgeschichte und Rassismuserfahrungen im ländlichen Raum Sachsens. Dabei stellt SISTERS* Räume zur Verfügung, um sich



auszuprobieren, Neues zu erfahren, sich mit einem Thema zu beschäftigen, Freundinnen* zu treffen, zu lachen, die eigenen Grenzen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, Solidarität zu spüren, Pro-

bleme anzusprechen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Der zugrunde liegende Ansatz ist dabei Empowerment.

Das SISTERS*-Projekt ist einzigartig in Sachsen, da die Zielgruppe dezidiert Mädchen und junge Frauen of Color sind, die in ländlichen Gegenden in Sachsen aufwachsen und leben. Für diese Zielgruppe gibt es sonst keine geschützten Räume.

SISTERS* orientiert sich stark an den Bedarfen dieser Zielgruppe und nutzt einen intersektionalen Ansatz um die Herausforderungen, welche den jungen Frauen begegnen, adäquat begegnen zu können. Die Mädchen erkennen ihre Selbstwirksamkeit und solidarisieren sich.

Ergebnisse 2023/2024

Seit 2021 finden jährlich SISTERS* Camps statt, in diesem Herbst bereits das Vierte. Außerdem wird an drei Standorten in Sachsen – Pirna, Freiberg und Torgau – wöchentlich ein SISTERS*-Treff organisiert. Diese Treffs sind offen für die gesamte Zielgruppe. Darüber hinaus wurde 2024 mit den Mädchen und jungen Frauen aus den Treffs ein Video produziert. Dafür kamen einige Mädchen nach Dresden und haben in Kooperation mit dem Leipziger Filmkollektiv Kante ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen können.

„Ein markantes, alljährlich stattfindendes Erlebnis ist das Mädchen-Camp. Dieses überregionale, mehrtägige Angebot steht allen Mädchen und jungen Frauen of Color in Sachsen offen und ist kostenfrei. Auf diesem Camp werden verschiedene Workshops angeboten mit Themen wie Freund*innenschaft, Menstruation oder eigene Grenzen erkennen. Außerdem werden verschiedene Aktivitäten angeboten, zu welchen die Teilnehmerinnen in ihrem Alltag erschwerten Zugang haben, wie beispielsweise Klettern oder Schwimmen.“

Lernen mit Buchstabenschafen und Silbenhunden

Solawi Leipziger Neuseenland e. V.
Borna OT Kesselshain

Mithilfe von „Buchstaben-Schafen“ unterstützen wir Kinder und Jugendliche, die unter schwerer oder mittelgradiger Lese-Rechtschreib-Schwäche leiden. Unser Ansatz ist es, diesen Kindern mithilfe der Solawi-Strukturen (Schafe, Ziegen und der in einer Landwirtschaft anfallenden Tätigkeiten) neue Lernbrücken u. -räume zu schaffen. Die Struktur Landwirtschaft eröffnet eine Vielzahl von Beobachtungs-, Erlebnis-, Erfahrungs- und Gestaltungsräumen für junge Menschen mit Entwicklungs- bzw. Unterstützungsbedarf. Im Vordergrund stehen Freude am Lernen und Erleben, Flexibilität und individueller Freiraum außerhalb des Klassenzimmers. Die Praxis im Lernfeld Bauernhof bietet ak-



tive Aneignungs- und Erfahrungsprozesse, welche eine psychosoziale, gesundheitsfördernde, sozialpädagogische oder therapeutische Zielsetzung ermöglichen.

Ergebnisse 2023/2024

Im Gespräch mit den Schulleitern und Lehrkräften der umliegenden Schulen sind wir auf viel positive Resonanz gestoßen. Die Schulleiterin in Espenhain kann sich eine konstante Begleitung der neuen LRS-Klassen zu Schulbeginn vorstellen. Wir sind im Gespräch mit dem Landesoberschulamt und sind optimistisch, das Projekt auf weitere Schulen ausweiten zu können. Eltern wie Kinder waren begeistert vom Pilotprojekt. Anfragen von Horteinrichtungen zu Ferienangeboten liegen uns bereits vor.

„In unseren Ferienprogrammen trafen sich Kinder verschiedener Nationen mit diagnostizierter LRS und Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Und trotz der deutlichen Unterschiede hatten alle eine Gemeinsamkeit: Deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erfassen, klappert nicht. Das Eis brachen unsere Buchstabenschafe und der Silbenhund und gemeinsam stellten die Kinder fest, dass sie untereinander nicht in Konkurrenz stehen, sondern zusammen zum Ziel kommen – auf persönlicher, individueller und Meta-Ebene.“

Angebote für alle „Sonnensteiner*innen“

Sonnige Aussichten e.V.

Pirna

www.sonnige-aussichten-pirna.org

Der Verein Sonnige Aussichten wurde im Mai 2023 gegründet. Vorläufer war eine Arbeitsgruppe, die sich seit Herbst 2020 damit beschäftigte, Trödelmärkte, Straßenfeste, Modenschauen, Reparaturcafés, Stadtteilrundgänge (u. a. mit Gedenkstättenbesuch), Kickingball, Familiensport, Schwimmkurse, Kino, Ferienprogramme, Radkurse für Frauen, Morgengymnastik, Müllsammelaktionen, Fahrradwerkstätten, Ausflüge, Frauenfrühstück, Sonnenstein-Kalender, Sonnenstein-Ausstellungen, Stadtteilquiz und die Vernetzung mit Schulen und Kitas zu organisieren und zu realisieren. Ein wirkungsvolles Programm, das sich seitdem noch weiterentwickelt hat. Derzeit engagieren sich mehr als 30 Mitglieder im Verein. Zusätzlich wirken etwa 30 weitere Personen mit, die bei verschiedenen Aktionen unterstützen. Die Menschen



haben unterschiedliche Hintergründe in Bezug auf Alter, Geschlecht und Herkunft. Sie sind zwischen 3 und 75 Jahre alt und kommen u. a. aus Deutschland, der Ukraine, den USA, Venezuela, Tschechien, Eritrea, Irak, Türkei, Afghanistan, Tschetschenien, Georgien, Syrien und Pakistan. Die meisten von ihnen sind „Sonnensteiner*innen“ und ehrenamtlich aktiv.

Ergebnisse 2023/2024

- Vereinsgründung 2023
- erster eigener Projektantrag eines Vereinsmitglieds („Sauberer Sonnenstein“)
- Pläne für Mitgestaltung des Stadtteilparks
- Zuschlag für Stadtteilgarten erhalten
- Wiederaufbau eigener Räume mit Angeboten für alle Menschen im Pirnaer Stadtviertel Sonnenstein
- Mitgliederzuwachs seit Gründung von ca. 30 Prozent

„Ein Highlight waren unsere drei Straßenfeste 2021–2023 mit insgesamt mehr als 600 Besucher*innen (damit ca. 10 % der Einwohner*innen) und 60 Ehrenamtlichen. Über 50 % der Mitwirkenden und Besucher*innen waren Menschen mit Migrationserfahrung. Es gab ein umfangreiches Kinderprogramm, Kletterturm, interkulturelles Buffet mit Köstlichkeiten aus der Ukraine, Venezuela, Syrien, einen Senioren-Kuchenbazar, Fahrradparcours, Familienturnier, Schminken, Basteln, Infostände, Umfragen, Quiz, Live-Konzert und – alles war kostenlos.“

Projekt: Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz

Jugend-, Kultur- und Umweltzentrum e.V.
Oschatz
www.ewerk-oschatz.de

Da sie eine große gesellschaftliche Verantwortung bedeuten, beschäftigt sich das Soziokulturelle Zentrum Ewerk Oschatz seit vielen Jahren mit den Themen Migration, Willkommenskultur und Integration. Vor sieben Jahren wurde das Integrative Kraftstofftheater als Projekttheater ge-



gründet und startete mit zwei Ensembles. Seitdem ist das Theater auf vier Ensembles angewachsen. In ihnen arbeiten mehr als 80 Teilnehmer verschiedener Nationalitäten, die ihre Botschaften erfolgreich entwickeln, inszenieren und spielen.

Neben den vielen integrativen Angeboten wie z. B. Länderkunde, Spielecafé, Spendenlager etc. können die Teilnehmer des Kraftstofftheaters auf der Bühne im geschützten Laboratorium ihre persönlichen Themen, Geschichten und Erlebtes erzählen und verarbeiten. Andere von ihnen bringen diese unterstützend in eine gemeinsame Handlung. Auch ohne Sprachkenntnisse, mit den Methoden der Theaterpädagogik, ist Integration auf der Bühne und in den Köpfen der Besucher möglich.

Ergebnisse 2023/2024

- Insgesamt nahmen im Jahr 2024 ca. 4.200 Teilnehmer die Integrationsangebote des Hauses wahr.
- 2.450 davon waren vor und hinter der Bühne des Integrationstheaters im Einsatz.
- Bei 4 Veranstaltungen wurde eine Besucherauslastung von über 100 % erzielt.
- Ca. 25–30 % der auf der Bühne Stehenden besitzen 6 unterschiedliche Nationalitäten.

„Die Eigenproduktion ‚Die Zeitreisende‘ aus der Kindertheatergruppe ‚Tsunami‘ entpuppte sich als Hoffnungsträger und Friedensbotschaft, die vom Ewerk gezielt in die Welt geschickt wurde. 24 Kinder und Jugendliche entwickelten ein Stück, in dem sie ihre einzelnen Geschichten fantasievoll zu einer gemeinsamen zusammentrugen. Während der Handlung vereinten sie sich zu einer bunten Welt und riefen zu Toleranz und Frieden auf.

Theater ist bei uns gesellschaftspolitisch und tolerant. Das Ensemble vergrößerte sich exponentiell.“

Sprachkurse, organisiert durch die Stadt

Stadt Kirchberg
Kirchberg
www.kirchberg.de

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine leben auch in Kirchberg Flüchtlinge. Um auf dem deutschen Arbeitsmarkt bessere Chancen zu haben, sind gute Sprachkenntnisse nicht nur wünschenswert, sondern notwendig. Sprachkurse der Arbeitsagentur sind allerdings stets überfüllt. Damit die Flüchtlinge nicht monatelang auf einen solchen Kurs warten müssen, hat sich die Stadt Kirchberg selbst bemüht. Mit den Euro-Schulen fand man einen verlässlichen Partner, mit dem Sprachkurse im Rathaus angeboten werden. Die Stadt Kirchberg stellt die Räumlichkeiten und die Übertragungstechnik im Rathaus kostenlos zur Verfügung. Die Euro-Schulen übertragen ihren Unterricht über



eine Live-Schaltung in den Schulungsraum. Die Teilnehmer werden täglich unterrichtet und bearbeiten die gleichen Schulungsunterlagen, die die Arbeitsagentur zur Verfügung stellt.

Ergebnisse 2023/2024

Die 20 Teilnehmer des Sprachkurses haben nun bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und die Integration vor Ort wird erleichtert. Ziel der Stadt Kirchberg war es, die neuen Einwohner auch im Ort zu halten. Das ist mühsam, bringt aber Erfolge. So hat z. B. eine Teilnehmerin bereits während des Kurses in einem Gastronomiebetrieb zu arbeiten begonnen. Dies ist ein äußerst gelungenes Beispiel für Integration vor Ort.

„Die Teilnehmer kamen äußerst schnell an einen qualifizierten Sprachkurs. Die Prüfungen wurden in den Räumlichkeiten der Euro-Schulen abgenommen. Den Teilnehmern wurden so die extrem langen Wartezeiten und auch lange Wege erspart. Hier konnten sie fußläufig an ihrem Wohnort unterrichtet werden. Während des Kurses fanden auch bunte Nachmittage zur Anwendung der neu erlernten Sprache statt, in denen ihre Lehrerin zu ihnen vor Ort nach Kirchberg kam.“

Gelebte Nächstenliebe

**Südcafé (Kirchgemeinde im Leipziger Süden/Bethlehemgemeinde)
Leipzig**
www.kirche-leipzig-sued.de/suedcafe.html

Das Südcafé ist seit 2015 ein Begegnungs-ort für Geflüchtete und Nachbarn in der Südvorstadt Leipzigs. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer treffen sich dienstags und donnerstags mit Geflüchteten aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, der Ukraine, Venezuela und Äthiopien. Dabei wird über Hilfsangebote informiert und in Projekte vermittelt. Neben den Gesprächen bei Kaffee und Kuchen bieten wir Hausaufgabenhilfe sowie Beschäftigungs- und Lernmöglichkeiten an.

Das Südcafé arbeitet auf einer starken Vertrauensbasis. Uns zeichnet ein respektvolles und freundschaftliches Verhältnis zwischen allen Besucherinnen und Besuchern aus. Über kulturelle Grenzen entstehen Brücken. Auch unterschiedliche Aufenthaltstitel werden nicht als Hinderungsgrund für eine Kommunikation auf Augenhöhe wahrgenommen. Zudem kann das Südcafé auf einen verlässlichen Stamm von engagierten Helferinnen und Helfern bauen, die sich auch in Patenschaften engagieren.



Ergebnisse 2023/2024

Uns ist es ein Anliegen, neben den regulären Cafézeiten auch zusätzliche interaktive Angebote zur kulturellen Bildung und Stadterkundung zu machen. Dazu zählen unsere gut besuchten Trommelworkshops oder – in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule – interkulturellen Konzerte in der Peterskirche sowie eine Exkursion zu jüdischen Orten in der Stadt Leipzig. Für unsere verbindende Arbeit wurden wir im Juni 2024 mit dem Ökumenepreis Leipzigs ausgezeichnet.

„Sommer 2024: Dank einer freiberuflichen Fotografin konnten wir im Südcafé einen kurzweiligen Workshop in Porträtfotografie anbieten. Mit dem Handy und unter Anleitung fotografierten sich die Gäste vor der Kulisse der Kirche. Dabei kamen Menschen mit unterschiedlichen Herkunftssprachen auf Deutsch miteinander ins Gespräch. Es wurde viel gelacht und als Ergebnis hatten alle Beteiligten schöne und ausdrucksstarke Aufnahmen von sich.“

Wir sind am Ball

SV Motor Mickten-Dresden e. V.
Dresden
www.motor-mickten.de

Seit 2017 nimmt der Sportverein am Programm „Integration durch Sport“ teil, das vom Landessportbund Sachsen gefördert wird. Die Integrationsarbeit ist eine herzliche Einladung an Migrantinnen und Migranten, Teil unser Motor-Mickten-Familie zu werden – durch vielfältige Sportangebote, das Kennenlernen des



Vereins und die aktive Teilnahme am Vereinsleben. Dabei liegt der Fokus auf dem Abbau gesellschaftlicher Barrieren durch Sport und der Schaffung eines gemeinsamen Miteinanders im Ehrenamt.

Dies erreicht der Verein durch langjährige, niedrigschwellige Integrationsmaßnahmen. Im Rahmen des Projekts „Wir sind am Ball“ erhalten geflüchtete Kinder aus den Aufnahmeeinrichtungen die Möglichkeit, wöchentlich Sport zu treiben. Zweimal jährlich ermöglicht der Verein Integrationssporttage und seit 2024 die kostenfreie Teilnahme an Feriensportcamps. Diese bieten Begegnungsplattformen und tragen aktiv zum Abbau von Vorurteilen bei. Ein wichtiger Ansatz ist die gezielte Ansprache von Kindern mit Migrationshintergrund, etwa beim Sporttag an der Dinglingerschule. So erreicht Motor Mickten gezielt Kinder, die sonst nur begrenzten Zugang zum Vereinssport haben.

Ergebnisse 2023/2024

- Wöchentliches Sportangebot „Wir sind am Ball“ für Kinder aus Dresdner Aufnahmeeinrichtungen
- Sporttag an der Dinglingerschule zur Vorstellung von Vereinssportangeboten
- Zweimal jährlich stattfindende integrative Feriensporttage mit Kindern aus Aufnahmeeinrichtungen
- Migranten und Migrantinnen übernehmen Aufgaben als Übungsleitungen in den Vereinsabteilungen und Fachbereichen.

„Im Projekt „Wir sind am Ball“ besuchen uns immer wieder Kinder, die kaum Deutsch sprechen. Als eines sich vorstellte, bemühten sich unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter sofort, in seiner Muttersprache zu antworten. Diese herzliche, einfühlsame Geste sorgte dafür, dass sich das Kind sofort willkommen und verstanden fühlte. In solchen Momenten wird besonders deutlich, wie kraftvoll das Projekt wirkt: Mit Sprache, Empathie und Aufmerksamkeit bauen wir Brücken und schaffen eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind gesehen und angenommen fühlt.“

Wege zu Meistertiteln und Medaillen

SV Schwarzenberg e. V. Abteilung Boxen, Herr Rene Escher
Breitenbrunn
www.sv-schwarzenberg.de

Herr Rene Escher ist seit Jahrzehnten als ehrenamtlicher Übungsleiter in der Boxabteilung des SV Schwarzenberg e. V. tätig. Bis zu viermal in der Woche bietet er mit viel Sachverstand und Sozialkompetenz ein Boxtraining für Kinder und Jugendliche, und das in einem sehr schwierigen Umfeld und mit den bescheidenen materiellen Voraussetzungen einer kleinen Turnhalle.

Bei der ehrenamtlichen Arbeit spielen Herkunft, Sprache, sozialer Status oder das sportliche Grundvermögen des Einzelnen keine Rolle. Das Besondere an der Integrationsarbeit von Herrn Escher ist, dass jeder, der am Sport Interesse hat, einfach und vorbehaltlos teilnehmen kann. Im schwierigen Umfeld einer Schule mit vielen Kindern aus prekären Verhältnissen und einem hohen Anteil mit Fluchterfahrung schafft es Herr Escher immer wieder aufs Neue, sportliche Talente zu sichten, auszubilden und mit ihnen sportliche Erfolge zu erringen. Dabei

geht das Engagement, trotz seiner bescheidenen Art, weit über das Sportliche hinaus.



Ergebnisse 2023/2024

Bei den sächsischen Meisterschaften im Boxen errangen mehrere unserer Sportler mit Migrationsgeschichte Meistertitel und Medaillenränge.

Einen herausragenden Erfolg erzielte die 14-jährige Sara aus dem Irak, die neben dem sächsischen Titel 2024 auch den deutschen Meistertitel in ihrer Altersklasse gewann. Zusätzlich erhielt sie bei der Deutschen Meisterschaft eine Sonderauszeichnung für den besten Kampf des Turniers. Vom sächsischen Boxverband wurde Sara in den Landeskader berufen.

„Im Prinzip ist jeder Besuch eines Boxtrainings an sich ein Erlebnis. Man kann erleben, wie hier eine Gruppe von Kindern zwischen 6 und 18 Jahren mit einem Migrantenanteil von 80 Prozent respektvoll und diszipliniert miteinander Sport treibt.

Ein markantes Erlebnis war der Besuch von Vertretern des BAMF, die sich hier ein Bild machen konnten von einem gelungenen Leuchtturm der Integration im eher sehr konservativ geprägten Erzgebirge mit vielen radikalen Tendenzen.“

Refugium und Begegnungsort

Ukrainisches Haus von Plattform Dresden e. V.
Dresden
www.plattform-dresden.de

Viele Ukrainer haben ihr Land, ihre Heimat zurückgelassen – für den Moment gar verloren. Sie fanden sich wieder in einem fremden Land, in einem für sie völlig fremden Umfeld, oft nur mit einem Rucksack, Koffer oder manchmal nur mit einer Plastiktüte in der Hand. Mit dem Ukrainischen Haus in Dresden hat der Verein Plattform Dresden e. V. einen Rückzugsort für die ukrainische Community geschaffen, der auch als Begegnungsort für die Dresdner Stadtgesellschaft dient. Es ist ein Ort der gelebten Integration. Das Ukrainische Haus stellt Angebote bereit, damit sich ukrainische Schutzsuchende selbst organisieren können, um aktiv an ihrer eigenen Integration mitzuwirken. Dazu zählen Informationsveranstaltungen zum Arbeitsmarkt, Sprachtrainings mithilfe



jugendlicher und erwachsener Deutsch-Muttersprachler oder auch Kurse über das deutsche politische System. Genauso gehören aber auch Themenabenden über die Ukraine dazu, um für mehr Verständnis und Akzeptanz zu werben.

Ergebnisse 2023/2024

- Projekte zum Sprachtraining für Jugendliche und Erwachsene
- Angebot von Informationsveranstaltungen zum deutschen Arbeitsmarkt
- Knüpfen von Kontakten in die sächsische Politik auf kommunaler und Landesebene
- Austausch mit den Leitungsebenen der Arbeitsagenturen, um auf Probleme bei der Vermittlung von Stellen hinzuweisen
- Organisation von Themenabenden über die Ukraine mit Experten aus der Wissenschaft, der Politik und auch dem ukrainischen Botschafter.
- In seinem kurzen Bestehen konnte das Ukrainische Haus mit seinen Programmen bereits über 3000 Menschen erreichen.

„2024 war der sächsische Ministerpräsident im Ukrainischen Haus zu Gast. Er ließ sich von ukrainischen Schicksalen unter russischer Besatzung und der Flucht berichten, aber auch von Erfolgen und Problemen bei der Integration in Sachsen. Dort konnten Betroffene selbst berichten, dass es teilweise deutsche bürokratische und gesetzliche Hürden sind, die Ukrainer*innen den Weg in Arbeit erschweren. Er nahm manche Hinweise auf und versprach etwa bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen zu helfen.“

Hilfe im Alltag und gemeinsame Erlebnisse

Unterstützerkreis Grünhain-Beierfeld Aue-Bad Schlema

Um den 18. Dezember 2023 herum taten sich Menschen aus dem Ort Grünhain-Beierfeld zusammen, um den damals in einer Woche erstmals Ankommenden unterstützend zur Seite zu stehen. Beginn des Helferkreises war, dass Weihnachtsgeschenke für diese Frauen und Kinder verpackt wurden. Die Hilfe setzte sich fort, indem Einkaufsfahrten ermöglicht, Arzt- und Behördentermine begleitet, Lernangebote, Trommelkurse, Spiele- sowie Bastelnachmittage und Feste veranstaltet, Spendenbasare abgehalten und mentale Stütze geleistet wurden. Aus dieser Zusammenarbeit zwischen den Mitbewohner*innen und den Helfenden entstanden Freundschaften und es wurde voneinander gelernt. Einige der neuen Mitbewohner*innen nahmen am Müll-



spaziergang des Ortes oder dem Osterfest teil, luden zum Kaffee oder gemeinsamen Einkaufen ein. Anschließend wurde in Wohnungen der Helfenden oder in den Unterkünften der Ankömmlinge gekocht. Die Ideen und Wünsche der neuen Nachbar*innen sind immer maßgebend für die Angebote.

Ergebnisse 2023/2024

Es sollen nur ausschnittsweise Beispiele genannt werden: Unter anderem wurden viele Babys komplett ausgestattet, sodass die Mütter ohne Sorge aus dem Krankenhaus zurückkommen konnten. Es wurde ein gemeinsamer Trommelkurs organisiert und gemeinsam Sprache und Mathe gelernt. 1 x monatlich fand ein Spendenbasar zur Ausstattung der Menschen vor Ort mit Kleidung statt. Es wurden Feste – Zuckerfest, Schuleinführung, Kindertag – gemeinsam begangen sowie Bastel- und Spielangebote für die Nachmittage geschaffen. Die Menschen wurden in ihrer neuen Lebenssituation begleitet und unterstützt.

„Zuletzt wurden in Grünhain-Beierfeld drei Kinder aus den Flüchtlingsfamilien eingeschult. Durch die Behörden war lange unklar, ob es dazu kommt oder nicht. Der Unterstützerkreis organisierte neben den Zuckertüten und Ranzen für jedes Kind auch die komplette Erstausrüstung für den Schulalltag. Überraschung war für alle eine Schulanfangsfeier. Für die Kinder, ihre Mütter und die weiteren Bewohner*innen der Unterkunft, aber auch für die Helfenden war es eine tolle Veranstaltung und somit ein perfekter Start in den neuen Lebensabschnitt.“

Kinder- und Jugendarbeit in der Oberlausitz

Valtenbergwichtel e. V.
Neukirch
www.valtenbergwichtel.de



Seit Beginn des Krieges in der Ukraine unterstützt der Valtenbergwichtel e. V. (Vw e. V.) mit seinen Angeboten geflüchtete Familien, Kinder und Jugendliche bei der Integration mit besonderen Angeboten. Dazu gehören: zwei Camps im Projekt 6days4future zur beruflichen Orientierung und zum Kennenlernen gleichaltriger deutscher Jugendlicher sowie die Teilhabe an den offenen Angeboten in den Jugendhäusern in Neukirch und Wilthen. Das Besondere an der Integrationsarbeit des Vw e. V. ist die enge Vernetzung

zwischen den Kommunen in der Region und den Arbeitsbereichen des Vereins – in Wilthen z. B. durch zwei Schulsozialarbeiterinnen an Oberschule und Gymnasium und den guten Kontakt zur Wilthener Stadtverwaltung. Gerade in Wilthen kamen viele ukrainische Familien unter. Durch die gute Zusammenarbeit werden breitflächig Kinder, Jugendliche und ihre Familien erreicht, die wiederum so entsprechend ihrer Bedarfe unterstützt werden können.

Ergebnisse 2023/2024

In den Jahren 2023/2024 gelang es dem Verein, mit seinen Angeboten und Höhepunkten eine Vielzahl von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen zu erreichen. Dazu zählten sowohl Menschen aus der Ukraine als auch „Alteingesessene“. Unterstützt wurde die Begegnungs- bzw. Integrationsarbeit beim Vw e. V. durch das Projekt ‚Die Uferlotsen‘ des AGJF Sachsen e. V. zur Stärkung der internationalen Jugendarbeit in Sachsen. Der nächste Höhepunkt fand am 31.08.2024 im Jugendhaus in Wilthen statt.

„Ein besonderer Höhepunkt war der ‚Internationale Kaffeeklatsch‘ am Jugendhaus in Wilthen im Juni 2023. Dieser internationale Familiennachmittag bot Spiel- und Spaßmöglichkeiten, leckeren Kuchen und Gegrilltes, Live-Musik und viel Raum zum gegenseitigen Kennenlernen. Hier ein Video vom ‚Internationalen Kaffeeklatsch‘: <https://youtu.be/FpSsq7tR7ck?t=3754>

Deutschlernen und Spaß dabei

Willkommen in Bautzen e. V.

Bautzen

www.willkommeninbautzen.de/deutschkurse



Der Verein gibt seit vielen Jahren ehrenamtliche Deutschkurse für Geflüchtete. Die Kurse finden wöchentlich mit 8–14 Teilnehmern über 75 Minuten statt. Seit der Einführung des Jobturbo werden auch Migranten, die schon länger in Deutschland leben, in ehrenamtliche Deutschkurse geschickt,



weil die offiziellen Deutschkurse nicht ausreichend sind. Außerdem werden wir zunehmend sowohl von Menschen in Arbeit nach Kursen in den Abendstunden als auch von Arbeitgebern angefragt, ob wir Kurse für ihre Arbeitnehmer anbieten können.

Die Sprache ist die Grundvoraussetzung, um in Deutschland integriert und in die Arbeitsmärkte eingegliedert zu werden. War es vorher den Migranten sehr wichtig, Deutsch zu lernen, um in den Arbeitsmarkt zu gelangen, drängen jetzt Arbeitgeber auf besseres Deutsch bei den Beschäftigten. Nach wie vor fallen viele Migranten beim ersten Mal durch die Sprachprüfungen. Wir bereiten zusätzlich zu Kursen in Kleinstgruppen gezielt auf die Wiederholungsprüfungen vor. Übrigens: Alle unsere Kursleiter besitzen eine pädagogische Ausbildung.

Ergebnisse 2023/2024

Im Jahr 2023 nahmen 1.827 Teilnehmer bei 7 ehrenamtlichen Leiter/-innen an den Kursen teil. Die 2 Kursleiter und 5 Kursleiterinnen sind 67–82 Jahre alt.

Im Jahr 2024 wurden seit Januar 4 Kurse pro Woche angeboten. Ein weiterer Kurs, ausschließlich für Analphabeten, begann im Mai. Der Kurs für Berufstätige verzeichnete bislang insgesamt 858 Teilnehmer. Weitere 5 Kurse fanden 2024 ausschließlich für 1196 ukrainisch und russisch sprechende Teilnehmer statt. Bis Ende Juni 2024 konnten 13 Zertifikate für ein Schuljahr (September 23 – Juni 24) ausgestellt werden.

„Im Rahmen der ‚Happy-Monday‘-Kulturaktion gab es mehrere Nachmittage mit Speed Dating ‚Was Sie schon immer über Ihren Nachbarn wissen wollten‘. Zu diesem Event begegneten sich Deutschkurs teilnehmende (nicht Deutsch als Muttersprachler) und Deutsche im 1:1 und redeten an bunten Tischen miteinander. Das hat allen viel Spaß gemacht, sodass wir dieses Format jetzt zu allen öffentlichen Festen und Veranstaltungen anbieten. Hintergrund ist nicht zuletzt der großartige Deutschunterricht.“

Eine feste Größe in Dresden-Löbtau

Willkommen in Löbtau e. V.
Dresden
www.willkommen-in-loebtau.de

Wir bieten seit 2015 verschiedene Freizeitangebote sowie direkte Hilfsangebote für Geflüchtete und Migrant:innen an, schaffen Bewusstsein für Flucht- und Migrationsursachen durch Informationsveranstaltungen und beteiligen uns aktiv an lokalen Festen in Dresden-Löbtau bzw. organisieren sie. Bei Willkommen in Löbtau ist uns Integration auf Augenhöhe wichtig. Das bedeutet für uns ein gegenseitiges Geben und Nehmen von Erfahrungen, Fertigkeiten, Lebensmodellen und Wissen. Kurz gesagt: Wir verstehen Integration mehr als Bereicherung unserer Kultur denn als Belastung für unsere Gesellschaft.



Ergebnisse 2023/2024

2023 erreichten wir ca. 300 Geflüchtete/ Migrant*innen. In den Angeboten Fahrradwerkstatt, Gemeinschaftsgarten, Begegnungstreff ist im Jahr 2024 die Teilnahme in etwa gleicher Größe zu erwarten. Die Teilnahme am Fußballtreff ist leider durch einen Orts- und Personalwechsel stark zurückgegangen, dafür konsolidieren sich die Nähwerkstatt und der Sprachtreff gegenwärtig erfreulich. In den bislang in diesem Jahr absolvierten Schwimmkursen konnten bei uns ca. 110 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Schwimmen lernen und haben ihre Seepferdchen-Prüfung bestanden.

„Am Wochenende 17./18.8.24 waren wir von ‚Willkommen in Löbtau‘ maßgeblich an der Organisation des Rathausparkfestes in Löbtau beteiligt. Bei diesem Fest wurde sichtbar, wie erfolgreich unsere Integrationsarbeit ist. Eine kurze Nachricht über unsere WhatsApp-Kanäle genügte und Menschen aus unterschiedlichsten Kreisen, die wir betreiben, kamen, um uns zu helfen – vom Kuchenbuffet über Auf- und Abbau bis zur Betreuung des Standes.“

„Miteinander, statt übereinander sprechen“ – Antirassistische Bildungsarbeit an Dresdner Schulen

Zeugen der Flucht Dresden e.V.

Dresden

www.zeugenderflucht.de/uber/dresden-2

Wir bieten antirassistische Bildungsarbeit seit 2019 vorwiegend im Raum Dresden an, indem wir Begegnungen und Dialoge zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung schaffen. Auf diese Weise möchten wir die Menschen dazu bewegen, Vorurteile gegenüber Geflüchteten abzubauen. So wollen wir einen Beitrag zur einer offeneren und demokratischen Gesellschaft leisten. Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die miteinander statt übereinander sprechen.

Wir initiieren Austausch und geben Fluchtbewegungen Gesichter. Unser Angebot besteht aus einem zweiteiligen Workshop. In diesem kontextualisieren wir zunächst das Thema Flucht durch die Workshop-Leitung. Dazu nutzen wir ein Quiz und eine fakten-



basierte Präsentation. Danach erzählt eine Person, die selbst Fluchterfahrung hat, ihre persönliche Geschichte. Dabei können und sollen die Teilnehmenden Fragen stellen. Auf diese Weise wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

Ergebnisse 2023/2024

Im Jahr 2023 durften wir über 30 Workshops (vorwiegend an Schulen) gestalten und bisher scheint es so, dass im Jahr 2024 diese großartige Zahl übertroffen wird. Unser Verein ist sowohl in der Mitgliederzahl als auch hinsichtlich des Bekanntheitsgrads gewachsen. Ein besonderer Meilenstein für uns ist, dass wir für eine Kooperation mit der sächsischen Polizei angefragt wurden. Daher befinden wir uns derzeit in einer besonderen Planungsphase, um demnächst Workshops für sächsische Polizist:innen anbieten zu können.

„2023 haben wir den postmigrantisches Jugendpreis gewonnen. Bei dieser Gelegenheit durften wir viele neue Kontakte knüpfen und an unserem Netzwerk arbeiten. Des Weiteren ist jedes Feedback, das wir von Lehrkräften und Schüler:innen bekommen, ein markantes Erlebnis. Wie beispielsweise: ‚Ich bin über die Statistik überrascht.‘ und ‚Wie oft habe ich falsch geschätzt.‘ oder ‚Ich finde es mutig, dass Yusuf seine Geschichte geteilt hat und ärgere mich, wie viele Hürden es im System zu überwinden gibt.‘

Projekt: Kontaktstelle Wohnen

Zusammen e. V.

Leipzig

kontaktstelle-wohnen.de

Seit 2016 unterstützt die Kontaktstelle Wohnen geflüchtete Menschen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben in Leipzig und Umgebung. Sie fördert den Übergang aus Gemeinschaftsunterkünften in eigene Wohnungen durch intensive Beratung, Wohnungssuche und Begleitung. Dabei arbeitet sie eng mit Vermietern, Ehrenamtlichen und Behörden zusammen, um langfristige Wohnlösungen zu schaffen und nachhaltige Integration zu ermöglichen. So entstehen Brücken zwischen Zugezogenen und Einheimischen.

Mit einem engagierten Team bietet die Kontaktstelle Sprechstunden und Workshops an, um Wohnungssuchende zu empowern und ihnen die Fähigkeiten für die eigenständige Wohnungssuche zu vermitteln. Diese Arbeit entlastet nicht nur Klient:innen,



sondern auch Behörden und Unterkünfte. Allerdings macht der Umzug in eine eigene Wohnung allein noch keine gelingende Integration aus. Deshalb bietet die Kontaktstelle auch nach dem Umzug eine ganzheitliche Begleitung an, um langfristige Integration zu sichern.

Ergebnisse 2023/2024

- Durch die Arbeit der Kontaktstelle Wohnen konnten im Zeitraum 01.01.2023 – 31.07.2024 bereits 316 Mietverträge für insgesamt 863 Personen abgeschlossen werden, die Hälfte davon sind Kinder.
- Zudem wurden über 5.000 Menschen in Sprechstunden an unterschiedlichen Standorten beraten und zu knapp 500 Wohnungsbesichtigungen begleitet.
- Weiterhin konnte das Team 18 Mal eine drohende Obdachlosigkeit abwenden.

„Frau M. P., 60 Jahre alt, floh aus der Ukraine nach Deutschland und fand zunächst Unterkunft in einem Zimmer. Doch aufgrund angeblicher Sanierungsarbeiten und vermeintlicher Mietschulden wurde sie gezwungen, auszuziehen. Der Vermieter klagte gegen sie, was sie obdachlos machte. Die Kontaktstelle Wohnen berät die Frau und begleitet zum Mieterverein. Die Klage wurde schließlich fallengelassen. Dank der Unterstützung der Kontaktstelle kann Frau M. P. nächste Woche in eine neue Wohnung einziehen.“

Projekte „Gemeinschaftsgarten am KulturKino“ und „Spielend Deutsch lernen“

Zwenkau ist bunt e. V.
Zwenkau
www.zwenkauistbunt.de

Der Verein unterstützt seit 2016 geflüchtete Familien. Jede wird von einem Paten/ einer Patin begleitet, sodass sehr enge und freundschaftliche Beziehungen entstehen. Die Hilfe richtet sich nach den Bedürfnissen der Familie. Sie ist immer darauf ausgerichtet, Hilfe zur Selbsthilfe zu sein, und die Selbstständigkeit der Familien zu erhöhen. Im Laufe der Jahre wurde so ein dichtes Netz der Zusammenarbeit mit Ämtern, Schulen, Kindertagesstätten, Therapeut*innen und Vereinen aufgebaut.

Familien stärken und Gemeinschaft pflegen sind Grundpfeiler der Vereinsarbeit. Neben Unterstützung in allen Fragen der Meisterung des Alltags gibt es ein reiches kulturelles Leben mit Ausflügen, gemeinsamen Essen, Kulturaustausch und Vernetzung zu Aktivitäten innerhalb Zwenkaus. Besonders

der Deutschkurs „Themenorientiert und spielerisch Deutsch lernen“ hat den Zusammenhalt innerhalb des Vereins gestärkt und Eltern fit gemacht, sodass sie ihre Kinder besser in der Schule unterstützen können.



Ergebnisse 2023/2024

- Tagesausflüge und ein mehrtägiger Ausflug des Vereins
- Beginn der Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens
- Gestaltung von Geburtstagen für geflüchtete Kinder und ihre deutschen Freunde
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas
- Arbeitsaufnahme und Absolvierung von Ausbildungen von 8 Geflüchteten
- Verbesserung der Wohnverhältnisse für 4 Familien
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Zwenkau
- Gestaltung von Ferienangeboten
- Durchführung eines Deutschkurses für Eltern und Kinder
- Nachhilfe für Kinder

„Mit 12 Jahren kam ich mit meiner Familie nach Zwenkau. Auf der Flucht hatte ich kaum Möglichkeiten eine Schule zu besuchen. Ich war sehr verschüchtert. Das Erlernen der deutschen Sprache fiel mir nicht leicht. Lange hatte ich keine Freunde. Doch ich erlebte immer wieder, dass meine Paten an mich glaubten und mir Wege aufzeigten. Sprachkurse in den Ferien, Nachhilfe und ein Schulwechsel führten zu einem Realschulabschluss. Nach einem FSJ werde ich eine Ausbildung zum Krankenpfleger beginnen.“

Unser Ziel: Hilfe zur Selbstständigkeit

Zwenkau ist bunt e. V.

Zwenkau

www.zwenkauistbunt.de

In Deutschland angekommen, brauchen die geflüchteten Familien zuerst einmal eine Unterkunft. Doch wie kommt man in Zwenkau, einer Stadt, in der es keine Gemeinschaftsunterkunft gibt, zu einer Wohnung? Wo beantrage ich Bürgergeld? Gibt es in der Nähe eine Kita und eine passende Schule für meine Kinder? Kann ich mich zum Deutschkurs anmelden? Wo kann ich ein Konto eröffnen? Wie funktioniert die medizinische Versorgung in Deutschland?

Diese und viele weitere Fragen müssen Geflüchtete in den ersten Wochen und Monaten nach ihrer Ankunft in Deutschland klären, damit sie ihren Alltag hier meistern können. Etwas später stellt sich die Frage nach einer Arbeit, um den Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Jugendliche brauchen Ausbildungsstätten. Kinder benötigen Nachhilfe, um den Unterricht in der neuen Sprache folgen zu können. Manche haben auf der Flucht nur wenig Gelegenheit gehabt, eine Schule zu besuchen. Es gilt Lücken, z. B. in Mathematik, zu schließen.

Hier zu helfen hat sich der Verein Zwenkau ist bunt e. V. vorgenommen und unterstützt geflüchtete Familien seit 2016.

Damit die Kraft für alle Herausforderungen des Alltags reicht, muss es immer wieder Momente der Ruhe und des fröhlichen Beisammenseins geben. Einmal im Monat treffen sich alle Vereinsmitglieder und planen die nächsten Aktivitäten. Regelmäßig gibt es Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, um die neue Heimat besser



kennenzulernen. Die jährliche Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmann für die Kinder ist schon zu einer Tradition geworden. Davor werden gemeinsam Plätzchen gebacken, Rezepte getauscht, der Raum geschmückt und Lieder oder Tänze eingeübt. Zusammen mit der Kulturinitiative Zwenkau e. V. wird das jährliche KulturKino-Fest gefeiert. Im Cafe werden internationale Köstlichkeiten angeboten, vor dem Kino und im neu entstehenden Gemeinschaftsgarten gibt es Spiele, Kinderschminken und viel Platz und Zeit für Gespräche und Austausch.

„Das jährliche Fest ‚Alle unter einem Dach‘ wird zusammen mit der Kulturinitiative Zwenkau im Kulturkino gefeiert. Es gibt verschiedene Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Kinderschminken, Kinderspiele, Mitsingkonzert und vieles mehr.“

Durch Teilhabe Freiheit erkämpfen

Frauzentrum Lila Villa (Trägerverein: akCente e.V.)
Chemnitz
www.lila-villa.com

Das Frauenzentrum existiert seit 1990. Die wichtigsten Angebote sind politische, kulturelle und körperliche Bildung sowie die Organisation von Selbsthilfegruppen und -initiativen, Vernetzung, verschiedene



Kurse, Seminare und Workshops u. a. auch Sprachkurse Deutsch für Ausländerinnen, Vortragsreihen („Ein Frauenleben in ...“ – über das Leben von Frauen in anderen Ländern, Schriftstellerinnen, Frauen aus der Geschichte, ... außerdem Trommeln, Tanzen, Yoga, Diskussionsabende, internationaler Chor, ... Frauen aus verschiedenen Ländern und Kulturen und Migrantinnen sind in die Abläufe im Frauenzentrum integriert. Sie agieren als Kursleiterin oder Teilnehmerin an Kursen, als Referentin, als Besucherin der Interkulturellen Teestunde (monatlich), als geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin oder als Ehrenamtlerin. Das ist gelebte Integration.

Ergebnisse 2023/2024

- Migrantinnen wurden bezüglich ihres Aufenthaltes beraten und begleitet. Sie erlernten die deutsche Sprache und wurden mit den Rechten der Frauen und gleichstellungspolitischen Gegebenheiten in unserem Land vertraut gemacht.
- Einige Migrantinnen arbeiteten im Frauenzentrum mit und konnten sich damit ein Stück Unabhängigkeit von den patriarchalen Strukturen in ihren Kulturen bzw. ihrer Religion erkämpfen.

„Bei kleineren Festen und Veranstaltungen gibt es manchmal ein „Internationales Bufett“ – hier sind dann Speisen aus Venezuela, Chile, Indien, Pakistan, den Philippinen, Irak, Afghanistan, Syrien und Libyen vorhanden und wecken bei allen Gästen Begeisterung.“

Preisträger

Preisträger 2024

- DRK KV Zwickauer Land e. V. – Wasserwacht der Koberbachtalsperre Langenhessen
- Netzwerk Fachkräfte international e. V., Plauen
- Paradiesorchester, Träger: Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden

Preisträger vergangener Jahre

2023

- Werkstatt 26
- Elektro Zentrum Großenhain EZG eg
- Bienvenue e. V.

2021

- Jobcenter Vogtland/Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH
- Klasse 2b der Rosa-Luxemburg-Grundschule Chemnitz
- Mosaik Leipzig e. V.

2019

- Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“
- CVJM Glauchau e. V.
- Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH
- „Integrationspate Meerane“

2017

- Stadt Kirchberg
- Wätas Wärmetauscher Sachsen GmbH
- Upgrade – Verein für Bildungsangleichung e. V.

Sonderpreis 2024

- Deutschkurse im Lutherhof Crimmitschau

2022

- SAIDA International e. V.
- Augen auf e. V.
- Helferkreis Adorf/Vogtl.

2020

- Thespis Zentrum/Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
- Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) Landesverband Sachsen e. V.
- KAMA Dresden e. V

2018

- Tischlerei für Bau, Möbel und Innenausbau Sebastian Schulz
- Zeittauschbörse Taucha der Ev.-luth. Kirchengemeinde
- SPIKE e. V. Dresden

2016

- Dorf Klosterbuch c/o Verein BE-GREIFEN e. V.
- Hotel Steiger Sebnitzer Hof
- Runder Tisch Integration Crimmitschau

2015

- Initiative Coswig – Ort der Vielfalt e. V.
- Eilenburger Flüchtlingspaten
- Schüler für Flüchtlinge c/o Goethe-Gymnasium

2012

- Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e. V.
- Pro Dialog Leipzig e. V.
- Kunst- und Tanzstudio „Schöne Welt“
- Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendsport in Dresden e. V.

2010

- TU Bergakademie Freiberg, Internationales Universitätszentrum
- Internationale Gärten Dresden e. V.
- Verein Wir – Gemeinsam in Zwickau e. V.
- Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e. V.
- AG In- und Ausländer e. V.

2013

- Stadtverwaltung Zwickau
- 1953international und AG Asylsuchende Pirna
- Mütterzentrum e. V.
- Gerd Klenk
- In Am Sayad Mahmood

2011

- Bon Courage e. V.
- Ausländerrat Dresden e. V.
- Dresden International PhD Program DIPP
- Verein zur Förderung von Fraueninitiativen – Frauenzentrum „Regenbogen“ e. V.

2009

- Internationale Frauen Leipzig e. V.
- SV Witzschdorf e. V.
- AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Silvia Heidenfelder
- Das Zusammenleben e. V.

Der Sächsische Integrationspreis wird gemeinsam durch die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Sächsischen Ausländerbeauftragten ausgeschrieben. 2024 wurden drei Preise zu je 3.000 Euro und ein Sonderpreis vergeben.

Um die ausgeschriebenen Preise bewarben sich 74 Initiativen, Vereine, Unternehmen, Kommunen und Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie Einzelpersonen mit ihren Projekten. Diese Broschüre stellt die eingereichten Vorschläge in Kurzfassung vor.



Foto: Sebastian Hoppe

Der Sächsische Ausländerbeauftragte
Bernhard-von-Lindenu-Platz 1
01067 Dresden

Tel.: 0351 493 51 71
saechsab@slt.sachsen.de
saechsischer-integrationspreis.de